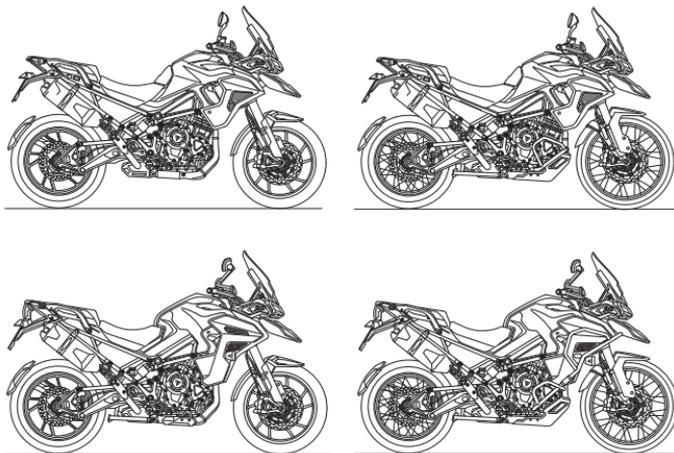




**Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro,
Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 GT Explorer,
Tiger 1200 Rally Explorer**



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 GT Explorer, Tiger 1200 Rally Explorer. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 12.2021 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850213-DE Ausgabe 1

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

- 03** VORWORT
- 07** SICHERHEIT GEHT VOR
- 16** WARNAUFKLEBER
- 18** KENNZEICHNUNG DER TEILE
- 20** KENNZEICHNUNG DER TEILE AUS FAHRERSICHT
- 21** SERIENNUMMERN
- 23** ALLGEMEINE INFORMATIONEN
- 107** FAHREN MIT DEM MOTORRAD
- 125** ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER
- 129** WARTUNG
- 177** REINIGUNG UND WARTUNG
- 189** GARANTIE
- 201** SPEZIFIKATIONEN
- 205** INHALT
- 209** ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemerem Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warmaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Offroad-Gebrauch

Alle Modelle sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- ▼ Ausbauen oder Einstecken des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbauen oder Einstecken von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- ▼ Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Benutzerhandbuch



Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Benutzerhandbuch bei Ihrem Händler auf:

- ▼ Englisch
- ▼ US-Englisch
- ▼ Arabisch
- ▼ Chinesisch
- ▼ Niederländisch
- ▼ Französisch
- ▼ Deutsch
- ▼ Italienisch
- ▼ Japanisch
- ▼ Portugiesisch
- ▼ Spanisch
- ▼ Schwedisch
- ▼ Thai
- ▼ Finnisch (online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.com).

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Das Motorrad

Warnung

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Motorradfahren im Gelände kann dazu führen, dass sich die Speichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Bringen Sie das Motorrad zu einem Triumph-Vertragshändler, um lockere Speichen festziehen und die Felge auf Schäden überprüfen zu lassen.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall führen kann.

! Warnung

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Bringen Sie das Motorrad zu einem Triumph-Vertragshändler, um lockere Speichen festziehen zu lassen.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, zur Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

! Vorsicht

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

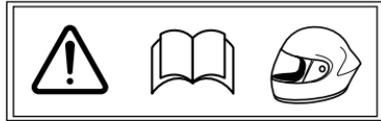
Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



Warnung

Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

 **Warnung**

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen
 **Warnung**

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

 **Warnung**

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

In beiden Situationen ist die Lösung dieselbe: Halten Sie den Lenker fest im Griff, ohne die Arme zu versteifen oder gegen die Lenkung anzukämpfen. Nehmen Sie sanft Gas weg, um allmählich langsamer zu werden. Versuchen Sie nicht, Pendeln oder Flattern durch Bremsen oder Beschleunigen zu stoppen. In einigen Fällen hilft es, wenn Sie Ihr Körpergewicht nach vorne verlagern oder sich über den Tank lehnen.

Copyright © 2005 Motorcycle Safety Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung.

Flattern/Pendeln

Pendeln ist eine relativ langsame Schwingung des hinteren Teils des Motorrads, während Flattern ein schnelles, unter Umständen starkes Zittern des Lenkers beschreibt. Beides sind miteinander zusammenhängende aber unterschiedliche Stabilitätsprobleme, die für gewöhnlich durch ein zu hohes Gewicht an der falschen Stelle oder durch mechanische Probleme wie verschlissene oder lockere Lager, zu geringen Reifendruck oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen verursacht werden.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung und Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wenn immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass die Beifahrerfußrasten ganz ausgeklappt sind, wenn Sie einen Beifahrer befördern.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer, ohne dass dieser die voll ausgeklappten Beifahrerfußrasten verwendet.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, kann dies Folgendes zur Folge haben:

- Füße oder Kleidung des Beifahrers können eingeklemmt werden
- der Beifahrer kann in Kontakt mit heißen Auspuffrohren kommen.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, hat dies Folgendes zur Folge:

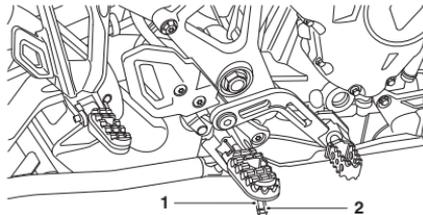
- schwere Verletzungen des Beifahrers
- Instabilität des Motorrads, die einen Unfall verursachen kann
- Schäden am Motorrad
- Schäden an der Kleidung.

⚠️ Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator
2. Verschleißgrenzwert

⚠️ Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

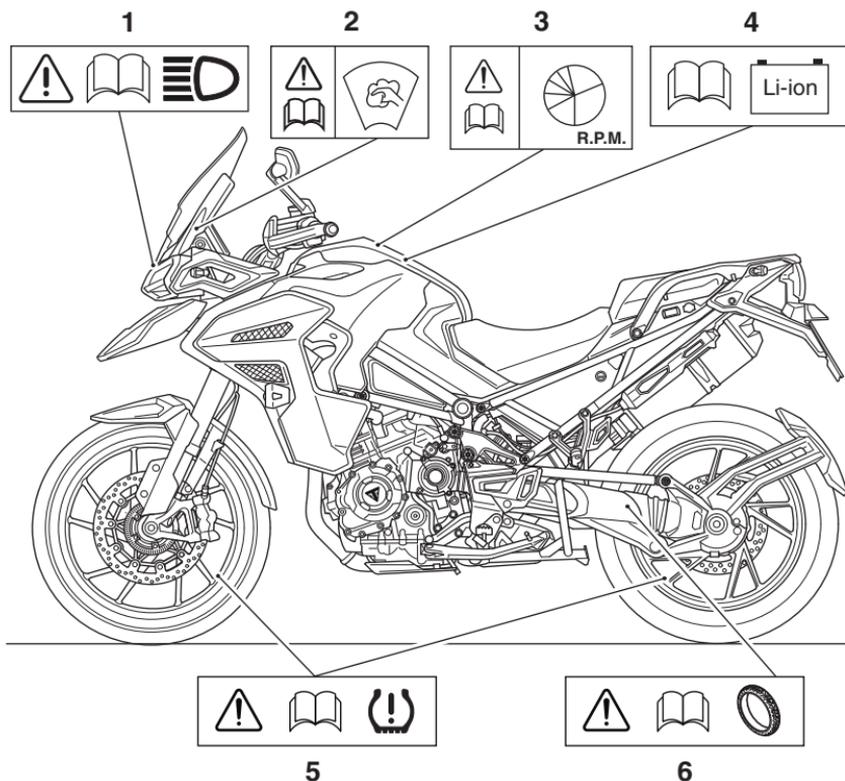
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber weisen auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen hin, die in diesem Benutzerhandbuch zu finden sind. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

Zur Verdeutlichung ist das Tiger 1200 GT Explorer Motorrad abgebildet.

Lage der Warnaufkleber

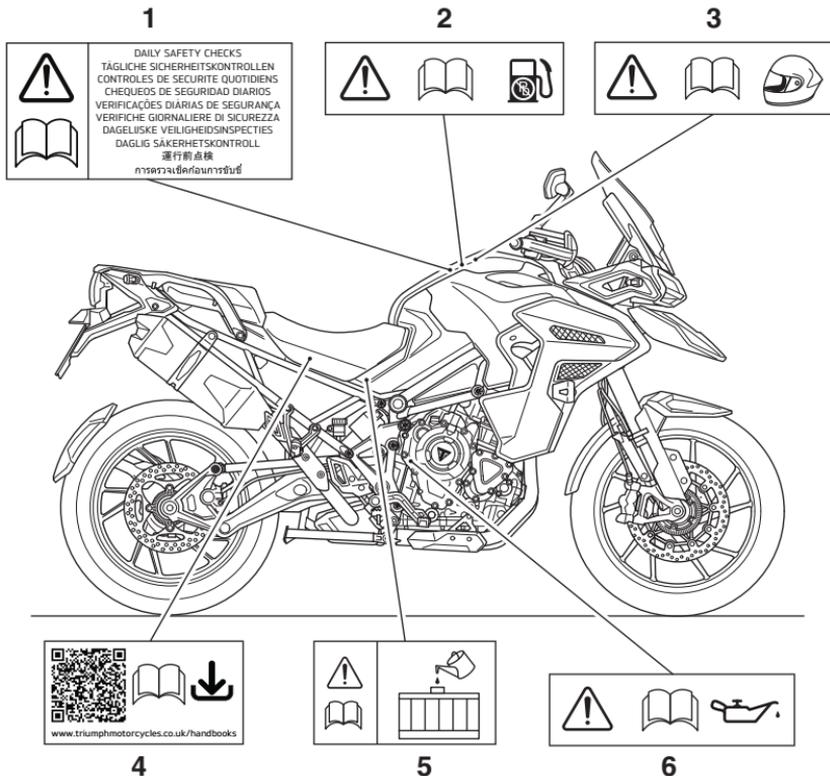


1. Scheinwerfer (Seite 173)
2. Windschutzscheibe (Seite 100)
3. Einfahren (Seite 103)

4. Batterie (Seite 164)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 83)
6. Reifen (Seite 157)

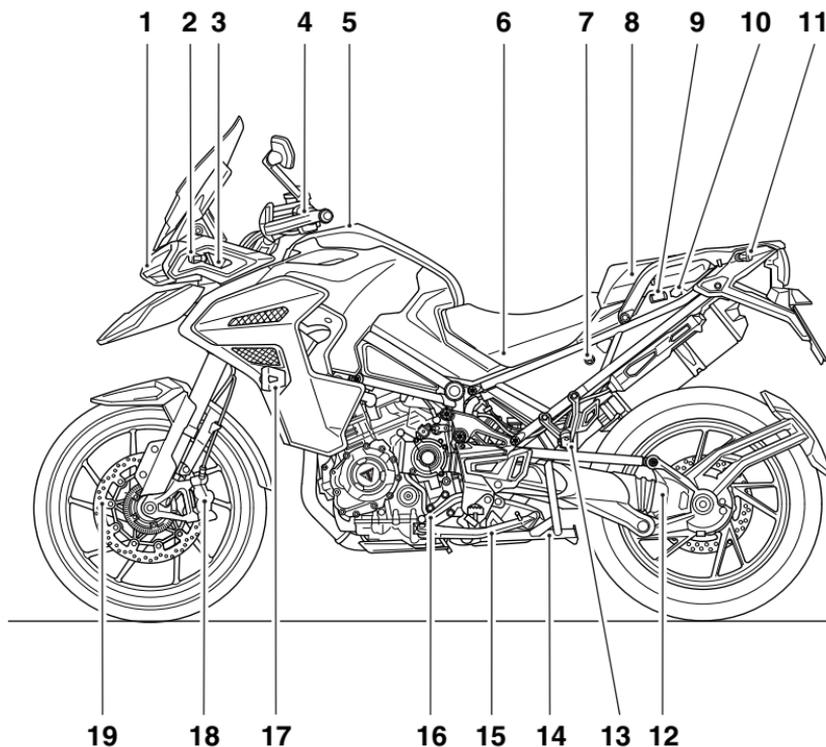
! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



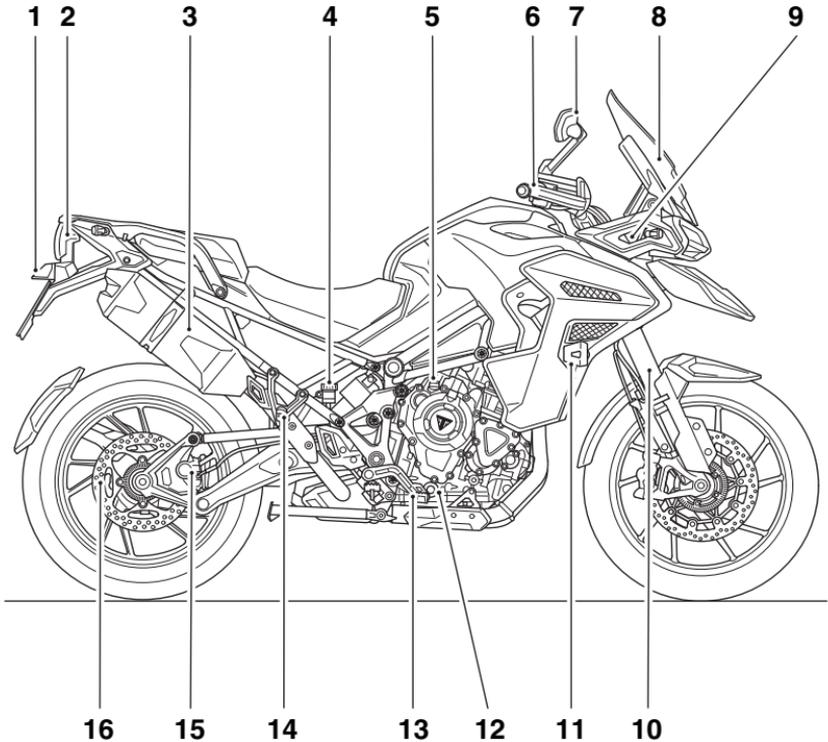
1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 104)
2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 86)
3. Helm (Seite 09)
4. Angaben zum Herunterladen des Benutzerhandbuchs (unter dem Sitz)
5. Kühlmittel (Seite 141)
6. Motoröl (Seite 135)

KENNZEICHNUNG DER TEILE



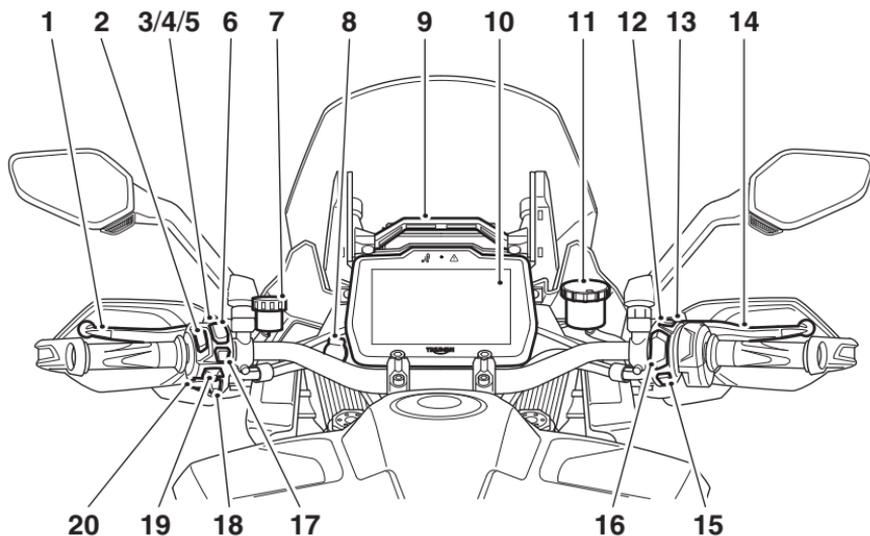
- | | |
|---|---|
| 1. Scheinwerfer | 10. Elektrische Zusatzsteckdose (falls eingebaut) |
| 2. Vorderer Blinker | 11. Hinterer Blinker |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 12. Endantriebseinheit |
| 4. Kupplungshebel | 13. Beifahrerfußraste |
| 5. Kraftstofftank und Kraftstoffzufülldeckel | 14. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Sitz) | 15. Seitenständer |
| 7. Sitzverriegelung | 16. Schaltpedal |
| 8. USB-Anschluss (unter dem Sitz) | 17. Vorderer Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) |
| 9. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut) | 18. Vorderrad-Bremssattel |
| | 19. Vorderrad-Bremsscheibe |

Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



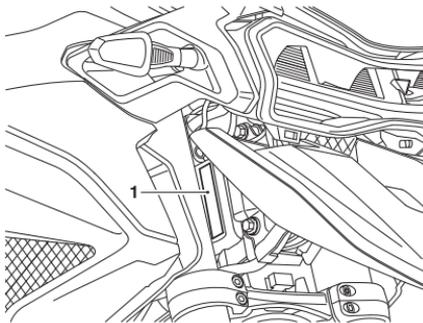
- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Rückleuchte | 10. Vorderradgabel |
| 2. Totwinkel-Radar (falls vorhanden) | 11. Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) |
| 3. Schalldämpfer | 12. Schauglas Motorölstand |
| 4. Hinterrad-Bremsschlauchbehälter | 13. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Öleinfülldeckel | 14. Beifahrerfußraste |
| 6. Vorderrad-Bremshebel | 15. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Spiegel | 16. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | |
| 9. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | |

KENNZEICHNUNG DER TEILE AUS FAHRERSICHT



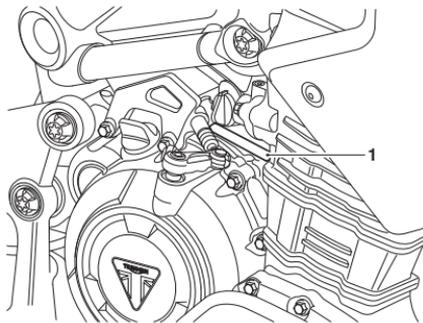
1. Kupplungshebel
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL)
3. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
4. Fernlichttaste
5. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)
6. Tempomat-Einstelltaste
7. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
8. Zubehörsteckdose vorne
9. Windschutzscheiben-Einstellgriff

10. Instrumentenanzeige
11. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
12. Warnblinklichtschalter
13. Lenkschlosstaste
14. Vorderrad-Bremshebel
15. Taste HOME
16. Motorstart-/stoppschalter
17. Taste MODE
18. Joystick
19. Blinkerschalter
20. Hupenschalter

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)**1. Fahrzeugidentifikationsnummer**

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist auf der rechten Seite des Lenkkopfbereichs in den Rahmen eingeprägt.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer**1. Motor-Seriennummer**

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Schlüssel	26
Smart Key	26
Ersetzen der Smart Key-Batterie	27
Schlüssellose Zündung	28
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	29
Instrumente	30
Instrumentenanordnung	31
Warnleuchten	32
Warnmeldungen und Informationen	38
Kilometerzähler und Tachometer	38
Drehzahlmesser	38
Tankuhr	39
Kühlmitteltemperaturanzeige	39
Umgebungstemperatur	40
Gangstellungsanzeige	41
Navigieren auf der Anzeige	41
Fahrmodi	42
Hauptmenü	49
Lenkerschalter rechts	61
Warnblinklichttaste	61
Lenkschlosstaste	62
Stellung Bordnetz AN/AUS	62
Stellung AUS	62
Stellung EIN	62
Stellung STARTEN	62
Taste STARTSEITE	62
Lenkerschalter links	63
Tempomat-Einstellschalter (falls vorhanden)	63
Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	63
MODUS-Taste	64
Blinkerschalter	64
Joystick-Taste	64
Hupenschalter	64
Griffheizungsschalter (falls eingebaut)	64
Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)	65
Fernlichttaste	65
Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)	66

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Brem- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	66
Vorderrad-Bremshebel	67
Kupplungshebel	67
Gashebel und Drosselklappensteuerung	68
Verwenden der Bremsen	68
Tempomat	69
Aktivieren des Tempomats	70
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	71
Deaktivieren des Tempomats	71
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	71
Antischlupfregelung (TC)	72
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	73
Einstellungen der Antischlupfregelung	74
Totwinkel-Radar (falls vorhanden)	75
Sensor für Totwinkel-Radar	75
Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars	77
Voraussetzungen und Einschränkungen	78
Betrieb	79
Semi-aktive Federung	81
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	83
Reifendruck	84
Reifendrucksenorbatterien	85
Seriennummer des Reifendruckensors	85
Austauschreifen	85
Kraftstoff	86
Tankverschluss	87
Notfallzugang	88
Befüllen des Kraftstofftanks	90
Seitenständer	91
Hauptständer (falls eingebaut)	92
Sitze	93
Sitzverriegelung	93
Beifahrersitz	94
Fahrersitz	95
Einstellen der Fahrersitzhöhe	96
Sitzheizung (falls eingebaut)	97
Staufach	98
Spiegel	99
Windschutzscheibe	100

Elektrische Zusatzsteckdosen	101
USB-Anschluss	102
Einfahren	103
Tägliche Sicherheitskontrollen	104

Schlüssel

 **Vorsicht**

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Steuergerät für schlüssellose Betätigung des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert, ein Smart Key (Chip-schlüssel) und zwei passive Schlüssel.

Smart Key

 **Vorsicht**

Funktionen von Schlüsseln, darunter das Verriegeln und Entriegeln, können durch elektronische Geräte, elektrische Störquellen in der Umgebung und Metallgegenstände gestört werden.

Vermeiden Sie es, den Schlüssel in der Nähe von folgenden Objekten aufzubewahren und zu verwenden:

- Stromversorgungs- und Funkmasten und Stromverteilungsinfrastruktur
- Garagentoröffner
- RFID-Zugangskarten oder -Schlüsselanhänger
- Metall, Kartenhalter aus Metall und Gegenstände aus Aluminium
- Andere elektronische Fahrzeugschlüssel
- In Koffern oder Top Boxen
- Drahtlose Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone, Tablets, Laptops, tragbare Spielsysteme, Audioplayer, Radios und Ladegeräte.

Wenn der Smart Key nach dem Wegbewegen von allen elektronischen Geräten und Metallgegenständen immer noch nicht funktioniert, überprüfen Sie die Batterie des Smart Key und wechseln Sie sie (gegebenenfalls). Wenn der Smart Key immer noch nicht funktioniert, wenden Sie sich an Ihren örtlichen Triumph-Händler.

Mit dem Smart Key wird das schlüssellose Zündsystem betätigt. Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und passiven Schlüsseln handeln.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Smart Key jedes Mal ausgeschaltet werden, wenn er vom Motorrad entfernt wird.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

Vorsicht

Lassen Sie die Kontaktflächen der Batterie nicht mit Ihrer Haut in Kontakt kommen. Berühren Sie nur die Kanten der Batterie, wenn Sie sie halten.

Die natürlichen Materialien auf Ihrer Haut können Korrosion verursachen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- ▼ Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- ▼ Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- ▼ Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- ▼ Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- ▼ Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- ▼ Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

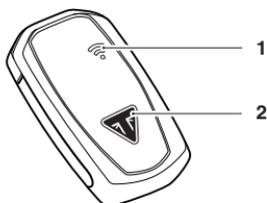
Schlüssellose Zündung

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Bedienung des Smart Key

So schalten Sie das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung ein:

- ▼ Der Smart Key muss sich in unmittelbarer Nähe (ein Meter/drei Fuß) eines Systemsensors befinden. Ein Systemsensor befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, ein weiterer an der Vorderseite des Motorrads. Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite eines Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.



1. Statussymbolleuchte
2. Ein-/Aus-Taste

- ▼ Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Statussymbolleuchte leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Ein-/Aus-Taste zeigt den Status des Smart Key an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN.

Ein langer Druck auf die Ein-/Aus-Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

- ▼ Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen passiven Schlüssel.

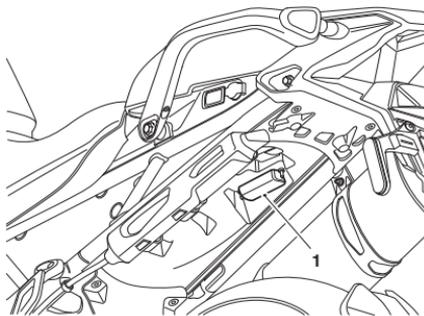
Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite 108.

Passive Schlüsselbedienung

So schalten Sie das Motorrad mit dem passiven Schlüssel ein (oder mit dem Smart Key, wenn dessen Batterie entladen ist):

- ▼ Der Systemsensor befindet sich unter dem Beifahrersitz. Greifen Sie von der linken Seite des Motorrads auf den Systemsensor zu.

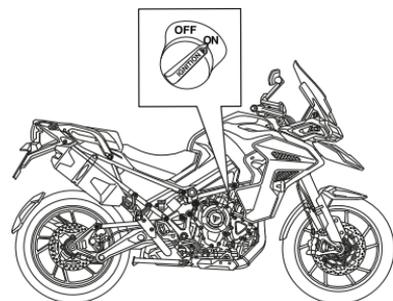
- ▼ Halten Sie den Schlüssel in einem Abstand von +/- 10 mm zum Systemsensor.



1. Systemsensor

- ▼ Der Smart Key muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung START oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 61).

Hauptzündschalter (falls eingebaut)



Hauptzündschalter

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorräder in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads.

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

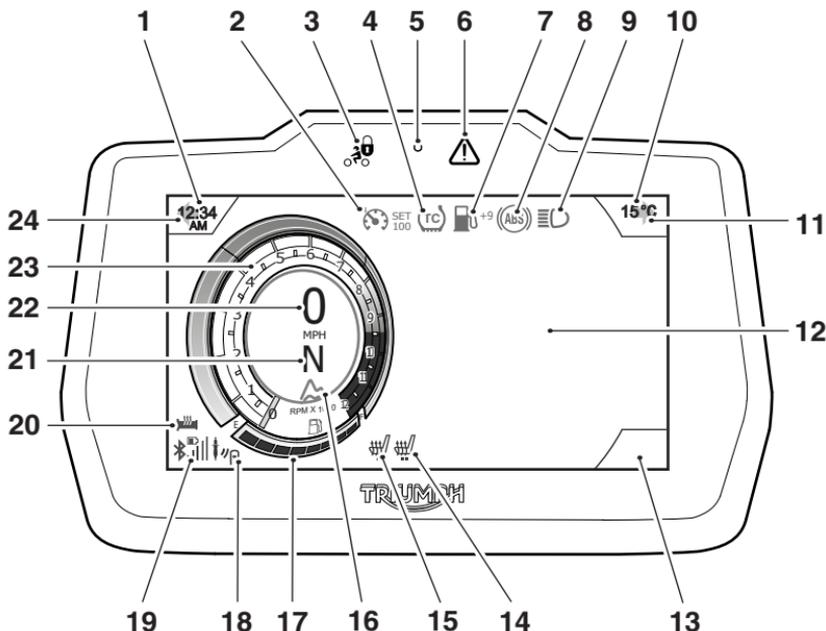
Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Instrumente**Inhaltsverzeichnis**

Instrumentenanordnung.....	31
Warnleuchten.....	32
Warnmeldungen und Informationen.....	38
Kilometerzähler und Tachometer.....	38
Drehzahlmesser.....	38
Tankuhr.....	39
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	39
Umgebungstemperatur.....	40
Gangstellungsanzeige.....	41
Navigieren auf der Anzeige.....	41
Fahrmodi.....	42
Hauptmenü.....	49

Instrumentenanordnung

Das Motorrad ist mit einer TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorteknik) mit 7-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet. Je nach ausgewählten Menüoptionen können mehrere der unten gezeigten Symbole und Leuchten in verschiedenen Bereichen des Anzeigebildschirms erscheinen.



- | | |
|--|---|
| 1. Uhr | 13. Position des Menüsymbols |
| 2. Tempomat-Statusleuchte | 14. Beifahrersitzheizung |
| 3. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 15. Fahrersitzheizung |
| 4. Warnsymbolposition | 16. Derzeitiger Fahrmodus |
| 5. Lichtsensor in Instrumententafel | 17. Tankuhr |
| 6. Warnleuchte | 18. Leuchte für Totwinkel-Radar |
| 7. Warnsymbolposition | 19. Bluetooth®-Funktionalität (falls verbunden) |
| 8. ABS-Warnleuchte | 20. Beheizbare Griffe |
| 9. Warnleuchte für TFL/Fernlicht | 21. Gangstellung |
| 10. Umgebungstemperatur | 22. Tachometer |
| 11. Blinker und Warnblinkanlage rechts | 23. Drehzahlmesser |
| 12. Menübereich | 24. Blinker und Warnblinkanlage links |

Warnleuchten

 **Vorsicht**

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)


Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

 **Warnung**

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte

Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

 **Vorsicht**

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr- 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe



Die Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe zeigt an, dass die Berganfahrhilfe aktiv ist und die Hinterradbremse betätigen wird, um die Position des Motorrads zu halten.

Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 119.

Funktionsweise der Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe

Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Berganfahrhilfe aus.

Wenn die Berganfahrhilfe aktiviert ist, wird die Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe so lange in grün angezeigt, wie das System verfügbar ist.

Wenn die Berganfahrhilfe nicht verfügbar ist, wird die Kontrollleuchte für die Berganfahrhilfe gelb angezeigt.

Kontrollleuchte für deaktivierte Berganfahrhilfe



Die Berganfahrhilfe kann automatisch oder manuell deaktiviert werden. Wenn die Berganfahrhilfe deaktiviert ist, wird die gelbe Kontrollleuchte für deaktivierte Berganfahrhilfe angezeigt.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- ▼ Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS) (falls vorhanden)

Die Warnleuchte blinkt langsam, wenn der Modus OFF-ROAD ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass das ABS modifiziert wurde.

Die Warnleuchte leuchtet konstant, wenn OFF-ROAD PRO (verfügbar und) ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass ABS deaktiviert wurde. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.



Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertrags-händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Statusleuchte des Totwinkel-Radars



Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars funktioniert in Verbindung mit dem Totwinkel-Radar. Siehe Seite 75.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet grün, wenn das System aktiviert und aktiv ist.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet gelb, wenn das System deaktiviert und nicht aktiv ist.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet außerdem gelb, wenn ein Fehler im System vorliegt. Dann wird eine Meldung auf der Instrumentenanzeige angezeigt. Gleichzeitig leuchtet auch die linke und rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars auf und bleibt an.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung auf AUS (OFF) gestellt wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf. Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 36.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei einigen Modellen und für die anderen als Zubehör erhältlich.

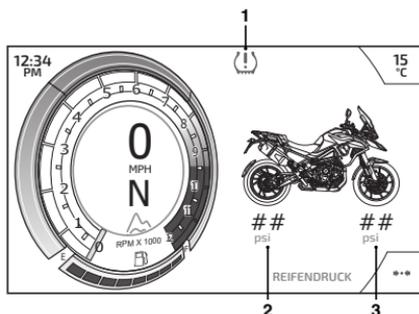


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS). Siehe

Seite 83.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. Anzeige für die Hinterrreifen
3. Anzeige für die Vorderreifen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 159). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

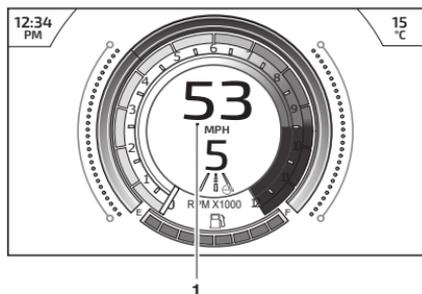
Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet ebenfalls auf, um eine schwache Sensorbatterie oder einen Signalverlust anzuzeigen.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der gerade aktiven Warnmeldungen wird ebenfalls auf der Anzeige angezeigt. Für weitere Informationen über Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 55.

Kilometerzähler und Tachometer

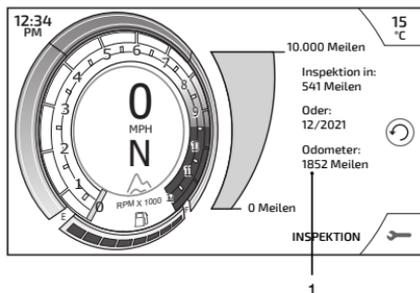
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. Tachometer

Um auf die Tachometeranzeige zuzugreifen, drücken Sie lange die Taste „Startseite“.

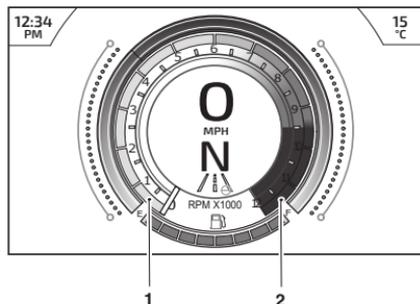
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird nur im Informationsfeld „Service“ angezeigt.



1. Kilometerzähler

Drehzahlmesser

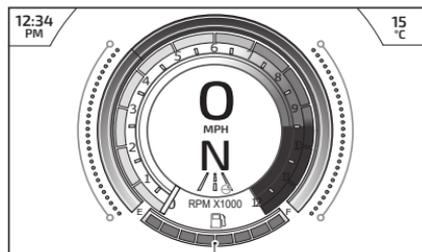
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Anzeige für Motordrehzahl (U/min) auf dem Display
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank von E (leerer Tank) bis F (voller Tank) an.



1

1. Tankuhr

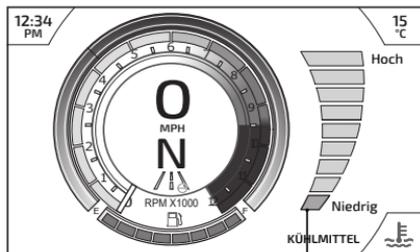
Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch die Anzahl der als voll dargestellten Anzeigesegmente angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank voll ist, werden alle Anzeigesegmente als voll angezeigt. Wenn der Kraftstofftank leer ist, werden alle Anzeigesegmente als leer angezeigt. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Weitere Informationen zu den Kraftstoffstatusangaben finden Sie unter Seite 60.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1

1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei einem Kaltstart des Motors zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige leere Anzeigesegmente an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Anzeigesegmente als voll dargestellt. Bei einem Warmstart zeigt Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von voll dargestellten Anzeigesegmenten.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen „Low“ (niedrig) und „High“ (hoch) auf der Kühlmitteltemperaturanzeige.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch wird, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte an der Warnleuchtenposition auf und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

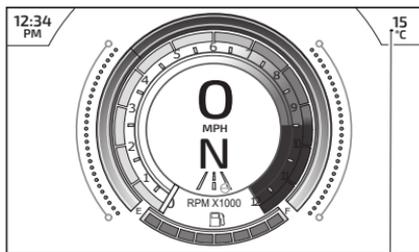
Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.



1

1. Umgebungstemperatur

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 51.

Frostsymbol

Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



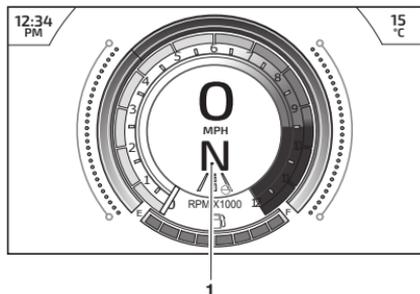
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol leuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

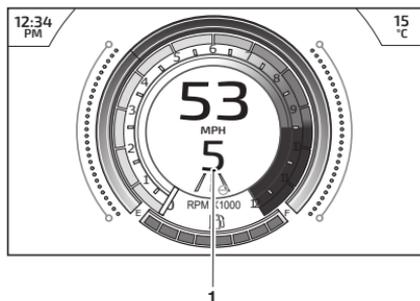
Außerdem erscheint eine Meldung auf dem Anzeigebildschirm.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt fünften Gang)

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menü erfolgt.

Symbol	Beschreibung und Betätigung
	Taste HOME (rechtes Schaltergehäuse).
	Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).
	Auswahlpfeil (rechter abgebildet).
	Bildlauf nach links/rechts mit dem Joystick.
	Option innerhalb des Informationsfelds - Bildlauf mit dem Joystick nach oben/unten.
	Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).
	Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).
	Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

Fahrmodi

Fahrmodi weichen je nach Modell ab. Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), des Antiblockiersystems (ABS), der Antischlupfregelung (TC) und der Radaufhängung an unterschiedlicher Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers anpassen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen, und die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP, TC und Radaufhängung variieren von Modell zu Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 46.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODE und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem (je nach Fahrmodus) im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 43.

Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus RIDER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Bezeichnung	Standardsymbol	Symbol für Fahrerbearbeitung
ROAD (Straße)		
RAIN (Regen)		
SPORT		
OFF-ROAD		
OFF-ROAD PRO		
RIDER (Fahrer)		-

Auswahl des Fahrmodus

 **Warnung**

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi (mit Ausnahme von OFF-ROAD und OFF-ROAD PRO) ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

 **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

 **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 54 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

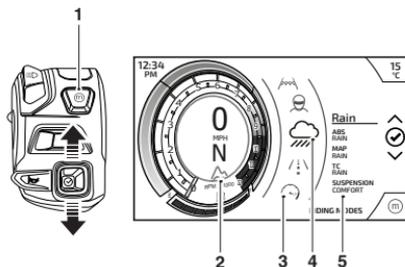
Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus standardmäßig auf die Einstellung STRAÙE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus FAHRER aktiviert und die Antischlupfregelung im benötigten Modus auf AUS eingestellt war.

Wenn sich das Motorrad beim Ausschalten der Zündung im Fahrmodus OFF-ROAD oder OFF-ROAD PRO befand, wird der Fahrmodus beim nächsten Einschalten der Zündung standardmäßig auf den Modus ROAD gesetzt.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass sich der Fahrmodus geändert hat. Außerdem gestattet sie, den Fahrmodus kurzzeitig auf den ursprünglichen Fahrmodus zurückzusetzen.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert. Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstopp-schalter in der Stellung AN befindet.

Die Fahrmodi OFF-ROAD und OFF-ROAD PRO lassen sich während der Fahrt nicht anwählen. Das Motorrad muss stillstehen, damit die Fahrmodi OFF-ROAD und OFF-ROAD PRO angewählt werden können.



1. **Taste MODE**
2. **Derzeitiger Fahrmodus**
3. **Fahrmodus-Auswahlfeld**
4. **Aktuell ausgewählter Fahrmodus**
5. **Einstellungen für den aktuell ausgewählten Fahrmodus**

Auswählen eines Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie kurz die Taste MODE am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- ▼ Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird hervorgehoben dargestellt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten oder oben oder drücken Sie wiederholt die Taste MODE, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Auswahlfelds markiert ist.
- ▼ Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.
- ▼ Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- ▼ Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- ▼ Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- ▼ Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Die Fahrmodi OFF-ROAD und OFF-ROAD PRO lassen sich während der Fahrt nicht anwählen.

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- ▼ Die Drosselklappe schließen.
- ▼ Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Sobald die Auswahl des Fahrmodus abgeschlossen ist, kann wieder normal gefahren werden.

Konfiguration des Fahrmodus

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus							
						RIDER (Fahrer)	
	RAIN (Regen) 	ROAD (Straße) 	SPORT 	OFF-ROAD 	OFF-ROAD PRO 	ON-ROAD (Straßenge- brauch) 	OFF-ROAD 
Antiblockiersystem (ABS)							
Road (Straße)	●	●	●	⊘	⊘	●	⊘
Offroad	⊘	⊘	⊘	●	●	⊘	●
Aus	⊘	⊘	⊘	⊘	○	⊘	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)							
Rain (Regen)	●	○	⊘	○	○	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	○	●	○
Sport	⊘	○	●	○	○	○	○
Offroad	⊘	⊘	⊘	●	●	⊘	●
Antischlupfregelung (TC)							
Rain (Regen)	●	○	⊘	○	○	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	○	●	○
Sport	⊘	○	●	○	○	○	○
Offroad	⊘	⊘	⊘	●	●	⊘	●
Aus	■	■	■	○	○	■	○
Federung - ON-ROAD							
Komfort	●	○	○	⊘	⊘	○	⊘
Normal	○	●	○	⊘	⊘	●	⊘
Sport	○	○	●	⊘	⊘	○	⊘

Suspension - OFF-ROAD							
Komfort	⊘	⊘	⊘	○	○	⊘	○
Normal	⊘	⊘	⊘	●	○	⊘	○
Sport	⊘	⊘	⊘	○	●	⊘	●
Legende							
● = Standard (Standard-Werkseinstellung)				⊘ = Option nicht verfügbar			
○ = Wählbare Option				■ = Option über Menü			
¹ = Nur bei Modellen, die über den Modus OFF-ROAD PRO verfügen.							

ABS-Einstellungen

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen

ROAD (Straße)	<p>Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.</p> <p>In diesem Modus ist die Funktion optimiertes Kurven-ABS aktiv.</p> <p>Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv.</p> <p>Die Stoppie-Kontrolle ist für alle Arten von Bremsbetätigung aktiviert.</p>
OFF-ROAD	<p>Optimale ABS-Einstellung für den Offroad-Gebrauch.</p> <p>Die Funktion optimiertes Kurven-ABS ist in diesem Modus deaktiviert.</p> <p>Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert.</p> <p>Durch Betätigen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse betätigt. ABS ist bei beiden Rädern aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert.</p> <p>Die Stoppie-Kontrolle ist für alle Arten von Bremsbetätigungen aktiviert.</p> <p>Die Stoppie-Kontrolle ist beim progressiven Bremsen deaktiviert.</p> <p>VORDERRAD - Das ABS-System lässt mehr Vorderradschlupf zu als in der Einstellung ROAD (Straße).</p> <p>HINTERRAD - Wird nur die Hinterradbremse verwendet, wird nur die Hinterradbremse betätigt und bietet keine ABS-Funktion für das Hinterrad.</p>
AUS	ABS und gekoppelte Bremsfunktion sind deaktiviert.

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen	
ROAD (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
RAIN (Regen)	Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung ROAD (Straße). Zur Verwendung bei Nässe oder Glätte.
SPORT	Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung „ROAD“ (Straße).
OFF-ROAD	Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Einstellungen der Antischlupfregelung

 **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

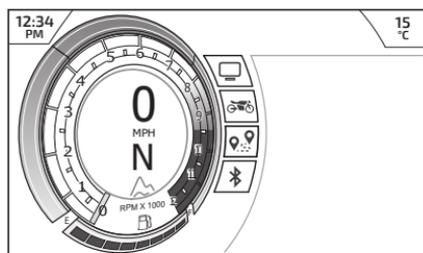
In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder führen und so den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung	
ROAD (Straße)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch.
RAIN (Regen)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch bei Glätte. Lässt nur minimalen Hinterradschlupf zu.
SPORT	Lässt im Vergleich mit der Einstellung STRAßE mehr Hinterradschlupf zu.
OFF-ROAD	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet. Lässt im Vergleich mit der Einstellung ROAD (Straße) mehr Hinterradschlupf zu.
AUS	Antischlupfregelung ist deaktiviert.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- ▼ Drücken Sie Taste HOME am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- ▼ Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis das gewünschte Symbol ausgewählt ist und die zugehörige Liste an Optionen angezeigt wird.

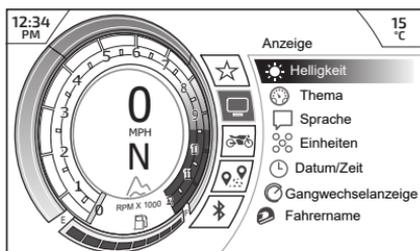


Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Symbol	Beschreibung
	Anzeige In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 49.
	Motorrad In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 53.
	Reise Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 59.
	Bluetooth® (falls vorhanden) In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für My Triumph Connectivity. Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter der Adresse https://www.triumphinstructions.com/ verfügbar Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Menü „Anzeige“

Im Menü „Anzeige“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.

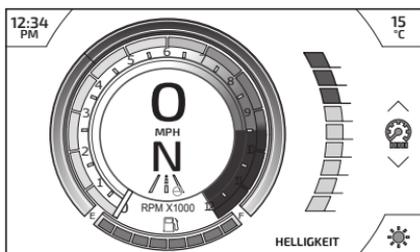


Zugreifen auf das Menü „Anzeige“:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie „Anzeige“.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige - Helligkeit

Über das Menü „Helligkeit“ kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit zu verringern/erhöhen.

- ▼ Wenn die Helligkeit auf die gewünschte Stufe eingestellt ist, drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

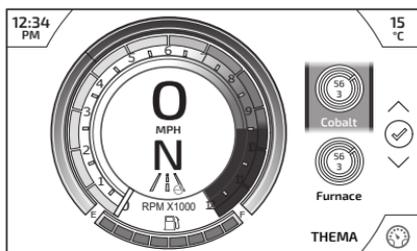
Hinweis

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Anzegehelligkeit nicht mehr korrekt arbeitet.

Anzeige - Themen

Über das Menü „Thema“ kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.

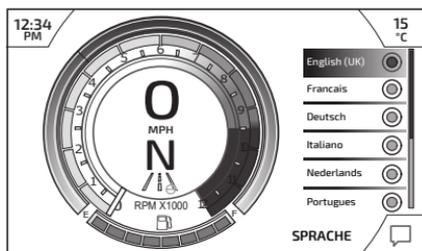


So wird das Thema geändert:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Anzeige - Sprache

Das Menü „Sprache“ ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.

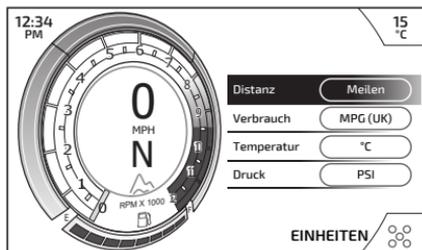


So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- ▼ Gehen Sie die Liste durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch, bis die gewünschte Sprachoption markiert ist.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte Sprache auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Anzeige - Einheiten

Das Menü „Einheiten“ ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So ändern Sie die Maßeinheiten:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option (Fahrstrecke, Verbrauch, Temperatur oder Druck) zu markieren.
- ▼ Drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit aus dem Drop-down-Menü auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

Optionen für Maßeinheiten

Distanz	Meilen
	KM
Verbrauch	MPG (UK)
	MPG (US)
	L/100KM
	KM/L
Temperatur	°C
	°F
Druck	PSI
	bar
	kPa

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Anzeige - Datum und Uhrzeit

Mit der Option „Datum und Uhrzeit“ können Datum und Uhrzeit angepasst werden.



So stellen Sie das Datums- und Uhrzeitformat ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Datums- und Uhrzeitoptionen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Option zu bestätigen, die geändert werden muss.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Ziffer auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Gehen Sie genauso vor, um andere Datums- und Uhrzeitoptionen zu ändern.

Anzeige - Schaltanzeige

Über das Menü „Schaltanzeige“ kann die Schaltanzeige angepasst werden.



Der Motordrehzahl-Schwellwert kann festgelegt und die Schaltanzeige deaktiviert werden. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option „Einfahren“ durch eine Option „Werkseinstellung“ ersetzt.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „Deaktiviert“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.

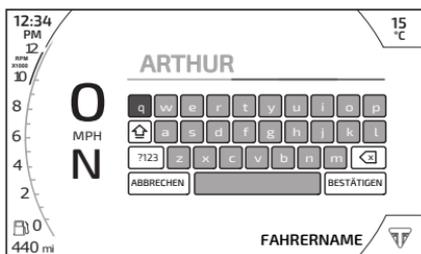
Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „Benutzerdefiniert“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vorgegebenen Drehzahlwerten zu wählen.

- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren.
- ▼ Wählen Sie BESTÄTIGEN und klicken Sie die Joystick-Taste an, um den Namen des Fahrers zu bestätigen.
- ▼ Der Name des Fahrers erscheint nun auf dem Begrüßungsbildschirm.
- ▼ Wählen Sie ABBRECHEN, um zum Menü „Anzeige“ zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

Anzeige - Fahrername

Die Anzeige „Fahrername“ ermöglicht es, den Namen des Fahrers in das Instrumententafelsystem einzugeben, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt werden kann.

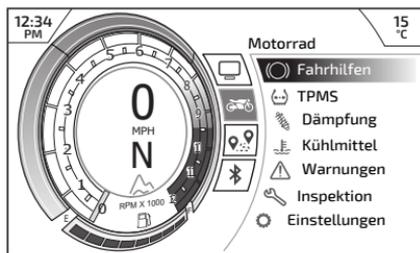


So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrer Namens aus.
- ▼ Drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Die Länge ist auf 13 Zeichen begrenzt.
- ▼ Wird 7123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.

Menü „Motorrad“

Im Menü „Motorrad“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



So greifen Sie auf das Menü „Motorrad“ zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie die Option „Motorrad“.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- ▼ Fahrhilfen
- ▼ TPMS
- ▼ Radaufhängung
- ▼ Kühlmittel
- ▼ Warnungen

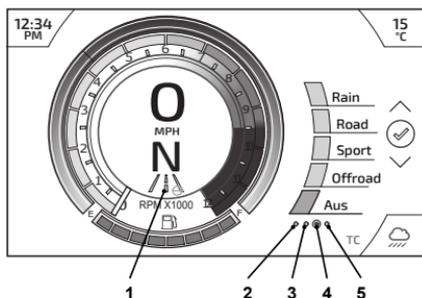
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Inspektion
- ▼ Einstellungen.

Motorrad - Fahrhilfen

Das Menü „Fahrhilfen“ ermöglicht die Konfiguration des aktuellen Fahrmodus während der Fahrt.

Informationen zu den verfügbaren Optionen für jeden Fahrmodus finden Sie unter Seite 46.



1. Derzeitiger Fahrmodus
2. Option „ABS“
3. Option „MAP“
4. TC-Option (ausgewählte Option)
5. Radaufhängungsoption

So ändern Sie eine Fahrmodus-Einstellung:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Motorrad“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Fahrhilfen“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen ABS, MAP und TC durchzugehen.
- ▼ Wenn Sie sich im richtigen Menü befinden, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung auszuwählen und zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach rechts, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

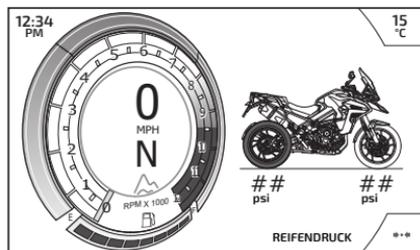
Motorrad - TPMS (falls eingebaut)

! Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Das Menü „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen an.

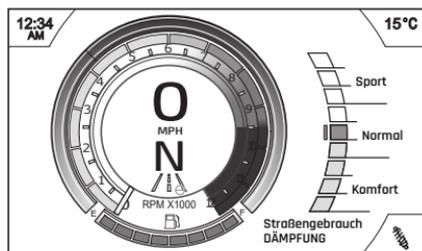


Der Vorder- oder Hinterreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrucke siehe Seite 160.

Motorrad - Dämpfung

Das Menü „Dämpfung“ ermöglicht die Anpassung der Dämpfungsparameter für Straßen- und Offroad-Gebrauch an die Vorlieben des Fahrers und die Fahrbedingungen. Für weitere Informationen siehe Seite 81.

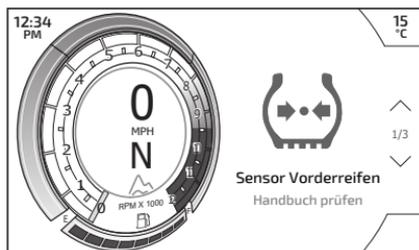


So passen Sie die Dämpfungseinstellung der Radaufhängung an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Dämpfungseinstellung im Komfort-, Normal- oder Sportbereich zu verringern/zu erhöhen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Motorrad - Warnungen

Warnungen und Informationsmeldungen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



Durchgehen der Warnmeldungen:

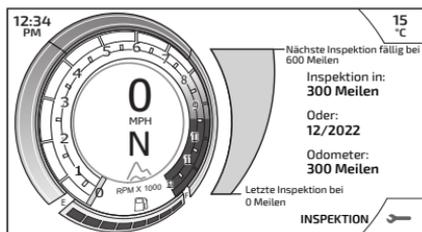
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt).
- ▼ Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü „Motorrad“ zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Motorrad - Inspektion

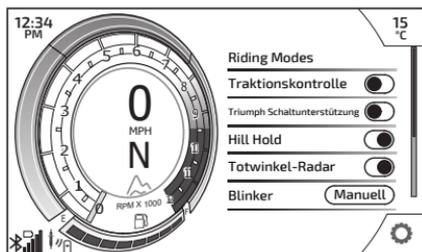
Das Menü „Inspektion“ zeigt das Wartungsintervall und den Kilometerstand an.



Das Wartungsintervall wird in Form der Fahrstrecke und des Datums angezeigt, bis zu denen die Inspektion abgeschlossen sein muss.

Motorrad - Einstellen

Das Menü „Einstellen“ ermöglicht die Konfiguration mehrerer Motorradeinstellungen.



Zu den Optionen unter „Einstellen“ gehören:

- ▼ Fahrmodi
- ▼ Traktionskontrolle
- ▼ Triumph Schaltunterstützung
- ▼ Berganfahrhilfe
- ▼ Totwinkel-Radar

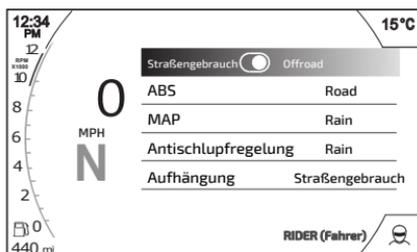
- ▼ Blinker
- ▼ Rücksetzen auf Werkseinstellungen.

Einstellen - Fahrmodi

Der Bildschirm „Fahrmodi“ ermöglicht die Anpassung des aktuellen Fahrmodus an die Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers.

Diese Menüoption kann nur die Einstellung des gerade aktiven und verwendeten Fahrmodus angepasst werden.

Für weitere Informationen über die Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 42.



So passen Sie die Fahrmodus-Einstellungen an:

- ▼ Wählen Sie nur im Rider-Modus zwischen On-Road (Straßengebrauch) und Off-Road (Offroad), indem Sie die gewünschte Option aktivieren. Für alle anderen Fahrmodi wird automatisch eine Liste vorgegebener Fahrmodus-Einstellungen zur Auswahl angezeigt.
- ▼ Scrollen Sie mit dem Joystick in den spezifischen Fahrmodus-Einstellungen nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung hervorzuheben.

- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Das entsprechende Einstellmenü wird nun angezeigt.
- ▼ Sobald die Einstellung entsprechend angepasst wurde, drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zu den Hauptfahrmodi zurückzukehren.
- ▼ Wiederholen Sie das Verfahren, um andere Fahrmodus-Einstellungen anzupassen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Einstellen - Antischlupfregelung

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Antischlupfregelung:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Antischlupfregelung“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Antischlupfregelung zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Antischlupfregelung zu deaktivieren.

Weitere Informationen über die Antischlupfregelung finden Sie unter Seite 72.

Einstellen - Triumph Schaltunterstützung

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

Die Triumph Schaltunterstützung aktivieren/deaktivieren:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Triumph Schaltunterstützung“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Triumph Schaltunterstützung zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Triumph Schaltunterstützung zu deaktivieren.

Für weitere Informationen über die Triumph Schaltunterstützung siehe Seite 111.

Einstellungen - Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hilft beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Wenn das System dann einen Anfahrversuch erkennt, löst es automatisch die Hinterradbremse und wird deaktiviert.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Berganfahrhilfe:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Berganfahrhilfe“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und die Berganfahrhilfe zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und die Berganfahrhilfe zu deaktivieren.

Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 119.

Einstellungen - Totwinkel-Radar

Das Totwinkel-Radar unterstützt den Fahrer, indem es die toten Winkel hinter dem Motorrad überwacht.

Das Totwinkel-Radar kann nur manuell vom Fahrer aktiviert und deaktiviert werden.

So aktivieren oder deaktivieren Sie das Totwinkel-Radar:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Totwinkel-Radar“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach rechts, um den Schieberegler nach rechts zu schieben und das Totwinkel-Radar zu aktivieren.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um den Schieberegler nach links zu schieben und das Totwinkel-Radar zu deaktivieren.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Radar finden Sie unter Seite 75.

Einstellen - Blinker

Die Einstellung der Blinker kann geändert werden.

So ändern Sie die Einstellung der Blinker:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Einstellen“ den Joystick nach unten/oben, um die Option „Blinker“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Blinkeroption auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Optionen für die Blinkereinstellungen	
Manuell	Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
Automatische Abschaltung	Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Wird der Blinkerschalter kurz gedrückt, blinken die Blinker dreimal. Ein längerer Druck auf den Blinkerschalter aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.

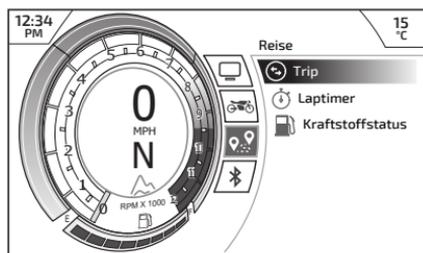
Weitere Informationen über die Blinker finden Sie unter Seite 64.

Einstellen - Rücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit der Option „Rücksetzen auf Werkseinstellungen“ können die Einstellungsoptionen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt werden.

Menü „Fahrt“

Über das Menü „Fahrt“ können die Informationen zur Motorradfahrt konfiguriert werden.

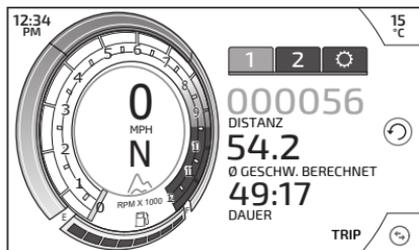


So greifen Sie auf das Menü „Fahrt“ zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie die Option „Fahrt“.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Fahrt - Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts, um Tab 1 bzw. 2 auszuwählen.
- ▼ Die entsprechenden Tageskilometerzählerangaben werden dann angezeigt.

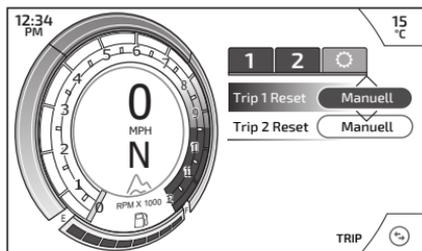
Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- ▼ Wählen Sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- ▼ Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Fahrt -

Tageskilometerzählereinstellungen

Über das Menü „Tageskilometerzählereinstellungen“ lassen sich die Tageskilometerzähler manuell oder automatisch zurücksetzen.



So setzen Sie die Tageskilometerzähler zurück:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Tageskilometerzählereinstellungen“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Tageskilometerzähler auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Rücksetzoption auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

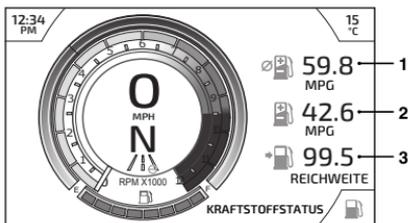
Optionen für die Tageskilometerzählereinstellungen

Auto	Diese Option setzt den jeweiligen Tageskilometerzähler zurück, wenn die Zündung für den gewählten voreingestellten Zeitraum ausgeschaltet war: 1, 2, 4, 8, 12 oder 16 Stunden.
Manuell	Bei dieser Option wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

Fahrt - Kraftstoffstatus

Das Menü „Kraftstoffstatus“ enthält Informationen zum Kraftstoffverbrauch.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Momentaner Kraftstoffverbrauch
3. Kraftstoff-Reichweite

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben.

Durch einen langen Druck auf die Mitte des Joysticks werden die Daten für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „--.“ angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad wird „--.“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

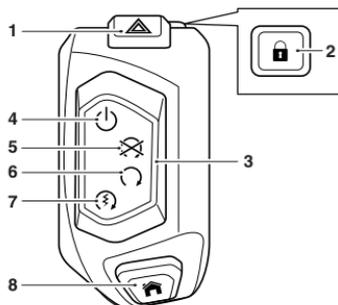
Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Bluetooth®-Menü

Für weitere Informationen über Bluetooth®-Funktionen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity. Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter der Adresse <https://www.triumphinstructions.com/> verfügbar

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Lenkerschalter rechts



1. Warnblinklichtschalter
2. Lenkschloss
3. Motorstart-/stoppschalter
4. Stellung Bordnetz AN/AUS
5. Stellung AUS
6. Stellung AN
7. Stellung STARTEN
8. Taste HOME

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschlosstaste

Warnung

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschlosstaste.

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

Vorsicht

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis

Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung STARTEN

In der Stellung START wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start des Motors ermöglicht.

Drücken Sie den Motorstart-/stoppschalter bei Vorliegen aller korrekten Voraussetzungen von der Stellung Zündung aus in die Stellung START und halten Sie ihn gedrückt, um das Motorrad zu starten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Anlassen des Motors“.

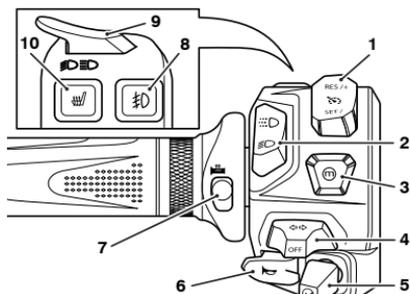
Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Alle auf der Instrumentenanzeige angezeigt Meldungen müssen durch Drücken der Mitte des Joysticks quittiert werden, bevor die Taste HOME betätigt werden kann.

Lenkerschalter links



1. Tempomat-Einstellschalter (falls eingebaut)
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

Tempomat-Einstellschalter (falls vorhanden)

Der Tempomat-Einstellschalter ist ein Zweiwegeumschalter, der oben mit „RES/+“ und unten mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 69.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 43.

Halten Sie die Taste MODUS gedrückt, um den Modus ROAD zu aktivieren.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 54.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 58.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- ▼ Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- ▼ Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- ▼ Links - das Menü nach links durchgehen
- ▼ Rechts - das Menü nach rechts durchgehen
- ▼ Mitte - drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

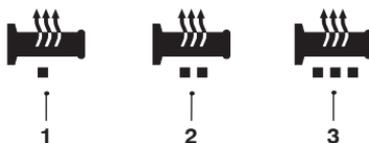
Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Griffheizung unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Griffheizung schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Griffheizungsschalter muss erneut von Hand gedrückt werden, um die Heizgriffe zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer eingeschaltet sind und drücken Sie dann kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

**Schalter für beheizten Fahrersitz
(falls eingebaut)**

Die Fahrersitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Fahrersitzheizung eingeschaltet wird, erscheint das Symbol für die Fahrersitzheizung auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt. Für weitere Informationen siehe Seite 97.

**Brems- und Kupplungshebel-
Einstellvorrichtungen****Warnung**

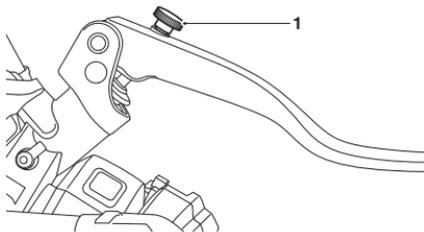
Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Brems- und Kupplungshebel sind mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Handgrößeneinsteller

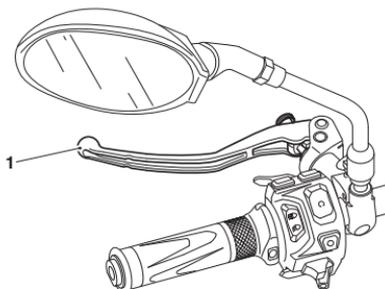


1. Handgrößeneinsteller (Bremshebel abgebildet)

So stellen Sie den Vorderrad-Brems- und Kupplungshebel ein:

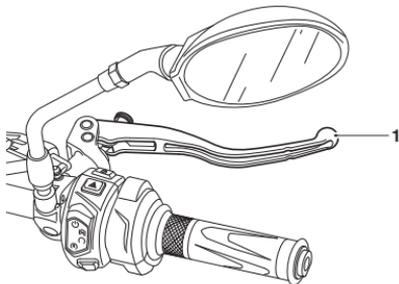
- ▼ Schieben Sie den Hebel nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Kupplungshebel



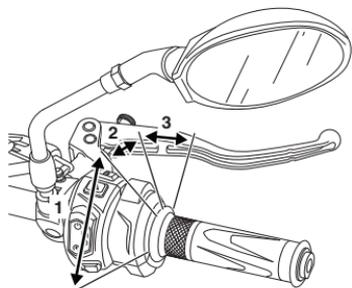
1. Kupplungshebel

Vorderrad-Bremshebel



1. Bremshebel

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappe zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappe zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappe werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3 - 4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite 71).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- ▼ MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- ▼ MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- ▼ MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

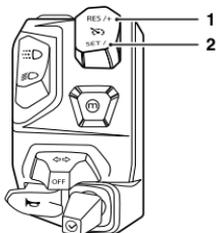
Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde oder ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System dabei auf „Aus“ oder „Offroad“ (sofern verfügbar) eingestellt ist.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 70 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

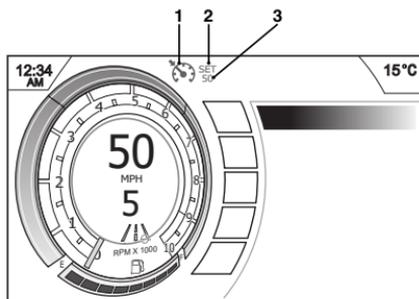
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde. Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▼ Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 46 und 160 km/h liegen.
- ▼ Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

- ▼ Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomattleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- ▼ die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 71 beschrieben,
- ▼ der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 71 beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- ▼ Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- ▼ Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.

Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.

- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomateleuchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 71 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

Warnung

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 46 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie nach der Fahrt im Gelände mit deaktivierter Antischlupfregelung immer sicher, dass diese wieder aktiviert wird, wenn Sie auf öffentliche Straßen zurückkehren.

Eine deaktivierte Antischlupfregelung kann beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu führen, dass das Hinterrad rutscht, wenn auf nassen / glatten Straßenbelägen zu stark beschleunigt wird, und so zu einem Verlust der Motorradkontrolle und einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist.

Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Kontrollleuchte und man kann unter Umständen eine Veränderung des Motorgeräusches wahrnehmen.

Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 34.

Optimierte Kurven-Antischlupfregelung

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ein Fehler beim optimierten Kurven-TC auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet das TC-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler an der Antischlupfregelung vorliegen,
- das TC-System NICHT vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 57 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 46).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Antischlupfregelung und optimierte Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die ABS- und TC-Warnleuchte und die MIL.

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 35.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das TC-System lässt sich deaktivieren, wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 57 beschrieben, oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 46 beschriebenen Voraussetzungen einstellen.

Totwinkel-Radar (falls vorhanden)

Warnung

Das Totwinkel-Radar ist ein Hilfsmittel. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit, beim Fahren alle Situationen wahrzunehmen.

Der Fahrer muss immer ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Konzentration beim Fahren bewahren, immer die Spiegel nutzen und die toten Winkel kontrollieren. Der Fahrer darf sich nicht auf das Totwinkel-Radar verlassen. Außerdem muss der Fahrer vor dem Überholen oder Spurwechseln über die Schulter schauen (Schulterblick).

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alle anderen Fahrzeuge zu erkennen, den Abstand zwischen diesen und dem Motorrad abzuschätzen und das Motorrad dann sicher und verantwortungsvoll so zu steuern, dass Kollisionen verhindert werden.

Der Fahrer muss außerdem alle Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, alle Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierungen beachten und auf Umwelteinflüsse wie dichten Nebel, starken Regen usw. entsprechend reagieren.

Das sichere und korrekte Betätigen und Fahren des Motorrads liegt immer in der alleinigen Verantwortung des Fahrers.

Beim Fahren gibt es einen Bereich hinter dem Motorrad und dem Fahrer, der für den Fahrer auch bei Verwendung der Spiegel nicht immer einsehbar ist. Dieser Bereich wird als der tote Winkel bezeichnet.

Das Totwinkel-Radar kann den Fahrer unterstützen, indem es die toten Winkel hinter dem Motorrad überwacht.

Das Totwinkel-Radar kann nur manuell vom Fahrer aktiviert und deaktiviert werden.

Sensor für Totwinkel-Radar

Warnung

Die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors kann durch Straßenschmutz, Schlamm, Regen, Eis, Schnee usw. bedeckt sein.

Überprüfen und reinigen Sie immer die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein und er kann falsche Angaben verursachen. Dies kann zu einem Motorradunfall führen.

⚠️ Warnung

Bringen Sie keine Aufkleber oder Gegenstände an der Abdeckung des hinteren Totwinkel-Radarsensoren an.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein und er kann falsche Angaben verursachen. Dies kann zu einem Motorradunfall führen.

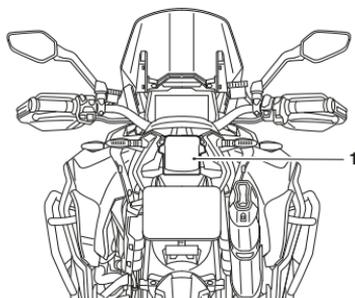
⚠️ Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensoren und der Sensorbereich nicht durch Zubehörteile, Gepäckstücke oder Gegenstände des Beifahrers abgedeckt oder verdeckt werden.

Achten Sie beim Fahren mit einem Beifahrer darauf, dass dessen Kleidung nicht über den Sitz hinausragt und die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensoren verdeckt.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, ist beeinträchtigt, wenn sie verdeckt ist, und er kann falsche Angaben verursachen. Dies kann zu einem Motorradunfall führen.

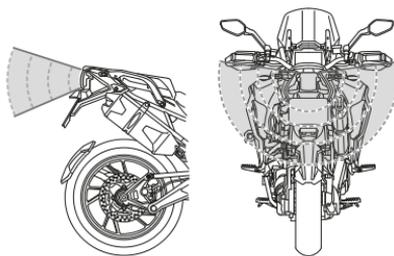
Der Totwinkel-Radarsensor befindet sich am Heck des Motorrads unter dem Beifahrersitz.



1. Sensor für Totwinkel-Radar

Das Totwinkel-Radar erkennt Objekte im Radarsensorbereich, verarbeitet diese Informationen dann und steuert die Totwinkel-Kontrollleuchten entsprechend an.

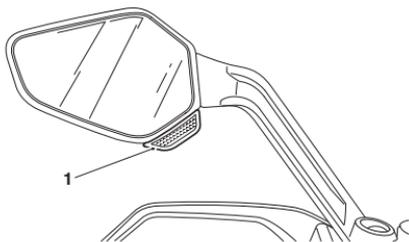
Die Signalreichweite des Totwinkel-Radarsensoren kann durch Umgebungsbedingungen wie Nebel, starken Regen oder Schnee beeinträchtigt werden.



Sensorbereich des Totwinkel-Radars

Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars befinden sich unten am linken und rechten Seitenspiegel.



1. Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars leuchten gelb. Es sind wartungsfreie, versiegelte LED-Einheiten, die an den Spiegeln angebracht sind. Für weitere Informationen siehe Seite 99.

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars am linken Seitenspiegel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fahrzeug im linken toten Winkel erkannt wird. Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars am rechten Seitenspiegel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fahrzeug im rechten toten Winkel erkannt wird.

Die linke und rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars leuchten gleichzeitig auf, wenn ein Fehler vorliegt. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt und die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet gelb.

Es gibt zwei Aktivierungsstufen für die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars:

Stufe 1

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet dauerhaft, wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird oder sich diesem nähert und der entsprechende Blinker nicht gesetzt ist.

Stufe 2

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars blinkt, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug in den vom Totwinkel-Radarsensor überwachten toten Winkel einfährt und der entsprechende Blinker gesetzt ist.

Dabei handelt es sich um eine Sekundärwarnung, dass sich noch immer ein Fahrzeug oder Objekt im toten Winkel befindet.

Deaktivierung

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars hören auf zu leuchten, wenn der Sensor kein Fahrzeug mehr im toten Winkel erkennt.

Voraussetzungen und Einschränkungen

Warnung

Der Totwinkel-Radar ist nur für den Straßenverkehr vorgesehen.

Beim Fahren im Fahrmodus OFFROAD oder OFFROAD PRO muss das Totwinkel-Radar deaktiviert werden.

ABS und Antischlupfregelung müssen bei Verwendung des Totwinkel-Radars immer aktiviert sein.

Wenn der Fahrer ungünstig auf einen Hinweis des Totwinkel-Radars reagiert und ABS und Antischlupfregelung nicht aktiviert sind, kann dies zu Handling- und Stabilitätsproblemen führen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Wenn das Motorrad in einen Unfall verwickelt war, kann die Funktion des Totwinkel-Radars beeinträchtigt sein.

Es wird empfohlen, das Motorrad zu einem Triumph-Vertragshändler zu bringen, um das Totwinkel-Radar überprüfen zu lassen.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein und er kann falsche Angaben verursachen. Dies kann zu einem Motorradunfall führen.

Warnung

Verwenden Sie nur von Triumph zugelassenes Zubehör. Von Triumph zugelassenes Zubehör ist so konzipiert, dass es bei korrekter Montage an das Motorrad passt, ohne sich auf den Sensorbereich des Totwinkel-Radars auszuwirken.

Fahrer eines Triumph-Motorrads müssen sich darüber in Klaren sein, dass Zubehör für Triumph Motorräder nur dann zugelassen ist, wenn es über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügt und von einem Triumph-Vertragshändler montiert wurden.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Das Totwinkel-Radar funktioniert in den folgenden Situationen unter Umständen nicht:

- ▼ in Gegenwart bestimmter Motorradtypen
- ▼ in Gegenwart von Fahrzeugen mit großer Bodenfreiheit
- ▼ das Motorrad fährt langsamer als 20 km/h.
- ▼ das Motorrad fährt mit einem hohen Neigungswinkel
- ▼ das ABS des Motorrads wurde deaktiviert
- ▼ ein hochbordiges Fahrzeug passiert/überholt das Motorrad

- ▼ ein anderes Fahrzeug überholt das Motorrad mit sehr hoher Relativgeschwindigkeit
- ▼ das Motorrad schlängelt sich durch Fahrspuren im ruhenden Verkehr.

Das Totwinkel-Radar erkennt Folgendes möglicherweise nicht:

- ▼ Fahrräder und Roller
- ▼ Fußgänger und Tiere
- ▼ Entgegenkommende Fahrzeuge und Objekte
- ▼ Stationäre Objekte wie geparkte Autos, Baustellen, Leitplanken, Fahrbahnteiler usw.

Es wird empfohlen, immer mit äußerster Vorsicht zu fahren und sich aller Fahrzeuge und Situationen gewahr zu sein.

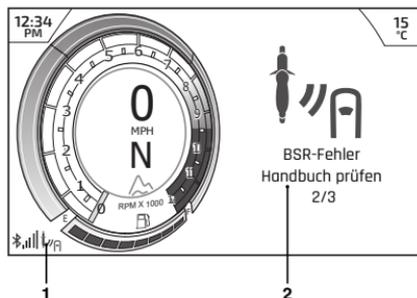
Betrieb

Stellen Sie vor dem Aktivieren des Totwinkel-Radars sicher, dass alle korrekten Voraussetzungen wie auf Seite 78 beschrieben erfüllt sind.

Um das Totwinkel-Radar zu aktivieren und zu deaktivieren, rufen Sie das Menü „Motorrad - Einstellen“ auf und befolgen Sie das auf Seite 58 beschriebene Verfahren.

Wenn das Totwinkel-Radar aktiviert und aktiv ist, leuchtet das Statussymbol des Totwinkel-Radars auf der Instrumentenanzeige grün. Wenn das Totwinkel-Radar deaktiviert und inaktiv ist, leuchtet das Symbol gelb. Das Statussymbol des Totwinkel-Radars bewegt sich je nach Menüoptionen und Modi im Betrieb in verschiedene Bereiche der Instrumentenanzeige.

Bei einer Störung des Totwinkel-Radars wird eine Warnmeldung in der Instrumentenanzeige angezeigt. Befolgen Sie immer die Warnhinweise und vergewissern Sie sich, dass der Totwinkel-Radarsensor am Heck des Motorrads frei von Schmutz und nicht blockiert ist.



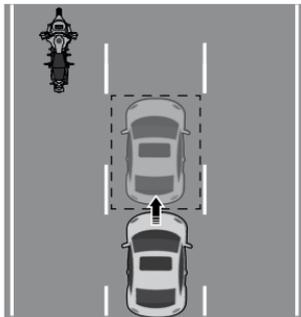
1. Statusleuchte des Totwinkel-Radars
2. Warnmeldung

Beim Fahren des Motorrads mit aktiviertem Totwinkel-Radar ist es wichtig, sicher weiterzufahren und auf den Verkehr und die Straßenverhältnisse zu achten. Verwenden Sie immer die Spiegel und bewahren Sie eine sichere Fahrposition auf der Straße.

Es gibt mehrere Szenarien, bei denen das Totwinkel-Radar den Fahrer unterstützen kann, wie zum Beispiel beim Spurwechsel auf Autobahnen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

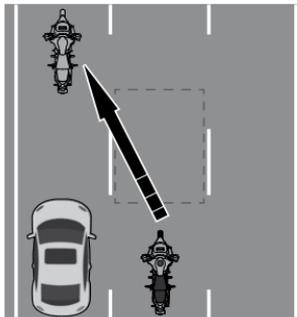
Szenario 1 - Fahrzeug nähert sich/überholt



Fahrzeug nähert sich dem toten Winkel/ fährt in den toten Winkel ein

Der Totwinkel-Radarsensor erkennt Fahrzeuge, die sich dem Motorrad nähern oder an ihm vorbeifahren. Die Annäherungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs bestimmt, wie schnell das Totwinkel-Radar die Gegenwart des Fahrzeugs erkennt und meldet. Je höher die Annäherungsgeschwindigkeit ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Totwinkel-Radar nicht wie erwartet aktiviert wird. Je niedriger die Annäherungsgeschwindigkeit ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Totwinkel-Radar aktiviert wird.

Szenario 2 - Passieren/Überholen eines Fahrzeugs

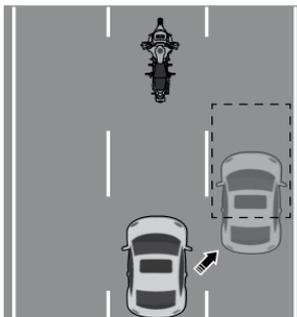


Überholendes Fahrzeug und Totwinkel-Radarbereich des Motorrads

Beim Überholen eines Fahrzeugs bestimmt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem Motorrad und dem überholten Fahrzeug, ob das Totwinkel-Radar aktiviert wird oder nicht.

Wenn das Motorrad nur geringfügig schneller fährt als das überholte Fahrzeug, werden die Totwinkel-Radaranzeigen aktiviert. Wenn das Motorrad deutlich schneller fährt als das überholte Fahrzeug, werden die Totwinkel-Radaranzeigen nicht aktiviert.

Szenario 3 - Fahrzeug, das die Fahrspur wechselt



Fahrzeug, das die Fahrspur wechselt

Wenn ein Fahrzeug in dieselbe Richtung wie das Motorrad fährt und von links oder rechts in dessen toten Winkel einfährt, kann das Totwinkel-Radar das Fahrzeug erkennen. Dann leuchtet je nachdem die linke oder rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars auf.

Semi-aktive Federung



Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Radaufhängung in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Einstellungen der Federung verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die semi-aktive Federung steuert die Anpassung der Dämpfungseinstellungen der Vorder- und Hinterradaufhängung und die automatischen Vorspannungseinstellungen.

Die semi-aktive Federung ermöglicht eine bequeme Ferneinstellung des Radaufhängungsmodus und der Dämpfungseinstellungen über die Instrumente, im Stand oder während der Fahrt.

Einstellungen der semi-aktiven Federung werden sofort vorgenommen, sobald ein neuer Fahrmodus oder eine neue Dämpfungseinstellung ausgewählt wurde.

Mithilfe von bordeigenen Sensoren, darunter der Sensoren für Bodenfreiheit und der inertialen Messeinheit (IMU), erkennt das System Bewegungen in Fahrgestell und Radaufhängung und reagiert, indem es sofort die Dämpferventile verstellt. Fahrwerk und Radaufhängung werden den Gegebenheiten des Geländes angepasst. Komfort und Karosseriesteuerung werden entsprechend optimiert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Anpassen der Dämpfungseinstellung finden Sie unter Seite 55.

Semi-aktive Federungsmodi

Je nach gewähltem Fahrmodus stehen die folgenden semi-aktiven Federungsmodi zur Verfügung:

- ▼ On-Road - Optimale Einstellungen der semi-aktiven Federung für den Straßengebrauch. Die Vorspannung der Hinterradaufhängung wird automatisch angepasst.
- ▼ Off-Road - Optimale Einstellungen der semi-aktiven Federung für den Offroad-Gebrauch. Die Vorspannung der Hinterradaufhängung wird je nach gewählter Dämpfungseinstellung auf eine vorgegebene Position eingestellt.

Dämpfungseinstellungen der semi-aktiven Federung

Zur Auswahl stehen jeweils neun Dämpfungseinstellungen für On-Road- und Off-Road-Gebrauch von COMFORT (weich) bis SPORT (hart). Die drei wichtigsten Einstellungen sind:

- ▼ KOMFORT
- ▼ NORMAL
- ▼ SPORT.

Semi-aktive Federung - Automatische Vorspannung

Die semi-aktive Federung kann das Motorrad automatisch an die Zuladung anpassen (z.B. das Gewicht eines Beifahrers kompensieren). Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System die Federungspositionen und passt die Federvorspannung am Hinterrad an, um die optimale Bodenfreiheit zu wahren. Auch die Dämpfung

wird automatisch an die Beladung angepasst. Der Vorspannungsmotor der Hinterradaufhängung kalibriert sich in regelmäßigen Abständen selbst, um sicherzustellen, dass das System korrekt funktioniert.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen mithilfe eines genauen Reifendruckmessers. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertrags-händler eingebaut werden.

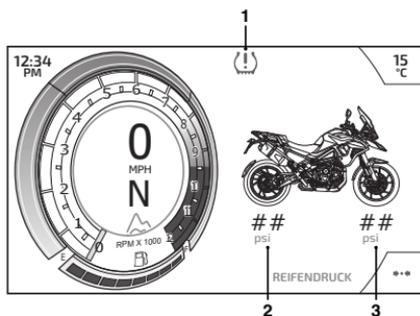
Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht,

werden auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche angezeigt. Die Sensoren der beiden Räder arbeiten unabhängig voneinander. Daher können sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten automatisch an- und abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Die TPMS-Anzeige auf dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Reifendruck

! Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

! Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

! Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Reifendrucke dürfen nur am kalten Reifen und nur mit einem genauen Reifendruckmesser eingestellt werden. Die Reifendruckanzeige an den Instrumenten darf beim Einstellen des Reifendrucks nicht verwendet werden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendrucksenorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld im Abschnitt „Sensorseriennummer“ eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Seriennummer des Reifendruckensors

Die Reifendruckensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

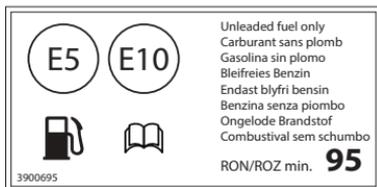
Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

! Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

! Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

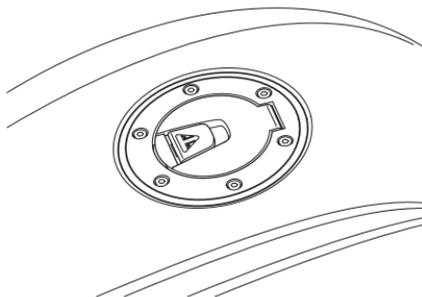
 **Warnung**

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankverschluss

Dieses Motorrad ist mit einem schlüssellosen Tankverschluss ausgestattet. Dadurch lässt sich der Tankverschluss ohne Einstecken eines herkömmlichen Schlüssels öffnen.



So öffnen Sie den Tankverschluss:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist und der Motor nicht läuft.
- ▼ Heben Sie die kleine Klappe an.
- ▼ Der Tankverschluss ist mit einem Scharnier am Motorrad angebracht. Öffnen Sie den Tankverschluss.

So schließen und verriegeln Sie den Tankverschluss:

- ▼ Der Tankverschluss kann mit oder ohne eingeschaltete Zündung geschlossen werden.
- ▼ Drücken Sie den Tankverschluss herunter in seine Position, bis die Verriegelung einrastet.

Nach dem Einschalten der Zündung kann der Tankverschluss eine Minute lang geöffnet werden. Nach dieser Minute verriegelt der Tankverschluss und die Motorradzündung muss wieder eingeschaltet werden, um erneut Zugang zu erhalten.

Wenn sich der Tankverschluss weiterhin nicht öffnet, bringen Sie Ihr Motorrad zum nächsten Triumph-Händler. Wenn dies nicht möglich ist, befolgen Sie das Verfahren für den Notfallzugang.

Notfallzugang



Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

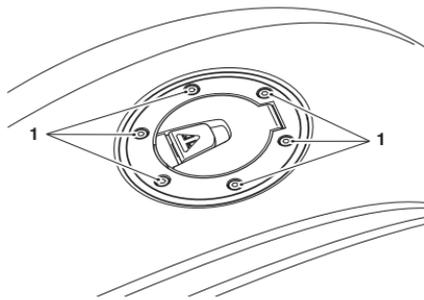
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

Der Inbusschlüssel für den Notfallzugang befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz oder ist am Sitzboden angebracht.

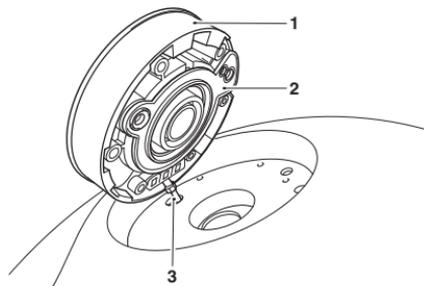
So erhalten Sie Zugang zum Tankverschluss, um im Notfall tanken zu können:

- ▼ Entfernen Sie mit dem Inbuschlüssel für den Notzugang die Befestigungen des Tankverschlusses.



1. Befestigungen des Tankverschlusses

- ▼ Am Tankverschluss ist ein Kabel angebracht. Nehmen Sie den Tankverschluss samt Dichtung vorsichtig ab, indem Sie die gesamte Komponente zur Vorderseite des Motorrads kippen.



1. Dichtung
2. Gummidichtung
3. Kabel

- ▼ Tankverschluss und Dichtung müssen nahe am Motorrad bleiben. Das Kabel darf nicht gedehnt werden. Achten Sie darauf, die

Lackierung des Kraftstofftanks nicht zu beschädigen.

- ▼ Beim Abnehmen von Tankverschluss und Dichtung kann sich die Gummidichtung lösen. Notieren Sie sich für den Wiedereinbau die Ausrichtung und Position.
- ▼ Betanken Sie den Kraftstofftank langsam, siehe Seite 90.

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

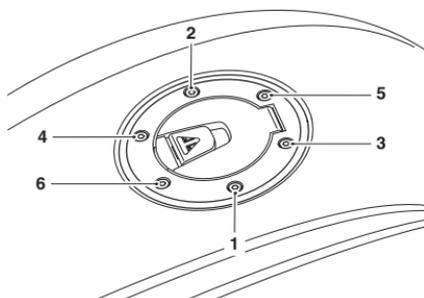
Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff nahe des Kabels oder der Kabeldurchführung, auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Dichtung und die Gummidichtung in der richtigen Position am Tankverschluss angebracht werden.
- ▼ Bringen Sie Tankverschluss, Dichtung und Gummidichtung vorsichtig wieder an und achten Sie dabei darauf, dass das Kabel nicht gedehnt oder eingeklemmt wird.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Bringen Sie die Befestigungen des Tankverschlusses wieder an und ziehen Sie sie in der nachfolgend angegebenen Reihenfolge an. Anzugsmoment 2,5 Nm.



Anzugssequenz

- Bringen Sie das Motorrad zum nächsten Triumph-Händler, um es überprüfen und reparieren zu lassen.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

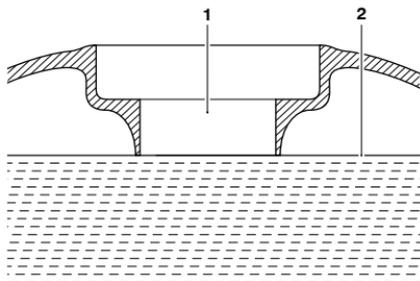
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Seitenständer

⚠ Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

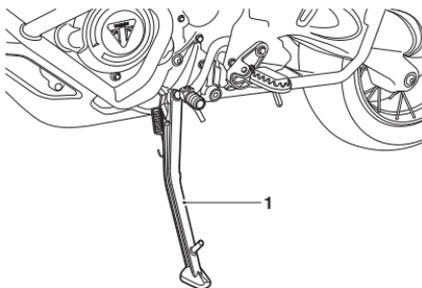
Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠ Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.



1. Seitenständer

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)

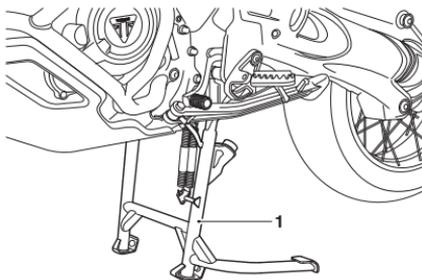
Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Hauptständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.

Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.



1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend, mit der Hand an der hinteren Gepäckbrücke, nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Sitze

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

⚠️ Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 184.

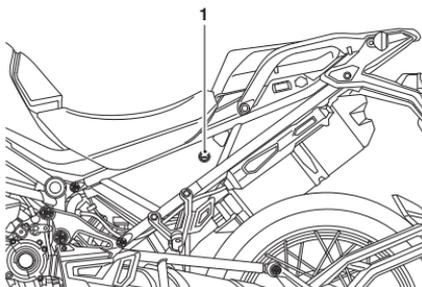
Sitzverriegelung

⚠️ Warnung

Damit sich der Beifahrersitz während der Fahrt nicht löst, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Beifahrersitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Beifahrersitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, an der Heckverkleidung unterhalb des Fahrersitzes.

Die Sitzverriegelung entriegelt den Beifahrersitz. Der Beifahrersitz muss ausgebaut werden, um Zugang zum Fahrersitz zu erlangen.

Beifahrersitz

! Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

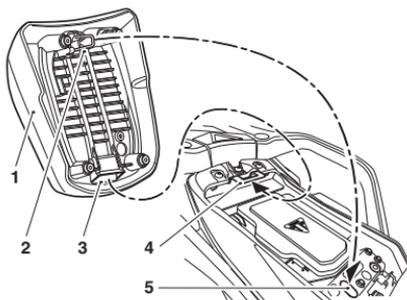
Es muss erst der Beifahrersitz ausgebaut werden, bevor der Fahrersitz ausgebaut werden kann. Unter dem Beifahrersitz befindet sich auch ein kleines Staufach, siehe Seite 98.

Ausbau des Beifahrersitzes

Ausbauen des Beifahrersitzes:

- ▼ Stecken Sie den Schlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie den Beifahrersitz gleichzeitig vorne herunterdrücken. Dadurch wird der Beifahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- ▼ Heben Sie den Beifahrersitz vorne an und schieben Sie ihn nach vorne.
- ▼ Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.

Einbauen des Beifahrersitzes



1. **Beifahrersitz**
2. **U-Bügel an der Sitzunterseite**
3. **Hintere Aussparung am Beifahrersitz**
4. **Hilfsrahmenzunge**
5. **Riegel**

Einbauen des Beifahrersitzes:

- ▼ Falls vorhanden, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an.
- ▼ Setzen Sie die Hilfsrahmenzunge in die hintere Aussparung des Beifahrersitzes.
- ▼ Richten Sie den U-Bügel an der Sitzunterseite auf den Riegel aus.

- ▼ Drücken Sie den Beifahrersitz vorne herunter, damit die Sitzverriegelung einrastet.

Fahrersitz

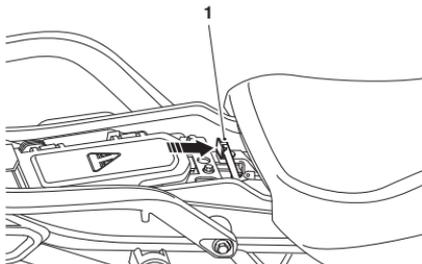
Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Ausbau des Fahrersitzes



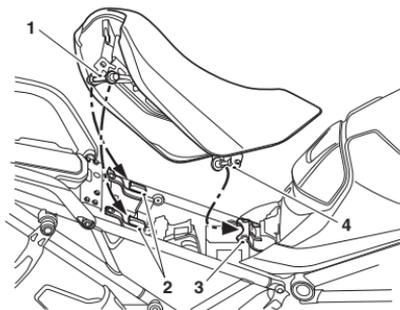
1. Fahrersitz-Entriegelungsmechanismus

Ausbauen des Fahrersitzes:

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite 94).
- ▼ Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.

- ▼ Schieben Sie den Fahrersitz-Entriegelungsmechanismus in Richtung Vorderseite des Motorrads. Dadurch wird der Fahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- ▼ Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.

Einbauen des Fahrersitzes



1. Hintere Fahrersitzstange
2. Hintere Sitzhaken
3. Sitzbrücke
4. Vordere Fahrersitzstange

So bauen Sie den Sitz ein:

- ▼ Falls vorhanden, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an.
- ▼ Richten Sie die vordere Fahrersitzstange auf die Sitzbrücke aus und schieben Sie sie nach vorne und unten, bis sie ganz in die Haken an der Sitzbrücke einrastet.
- ▼ Senken Sie gleichzeitig das hintere Ende des Fahrersitzes ab und lassen Sie die hintere Fahrersitzstange in die hinteren Sitzhaken einrasten.
- ▼ Schieben Sie den Sitz nach vorne und drücken Sie ihn am hinteren Ende kräftig nach unten, damit die Sitzverriegelung einrastet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein (siehe Seite 94).

Einstellen der Fahrersitzhöhe

Warnung

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhen-einsteller. Wird nur einer der Höhen-einsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

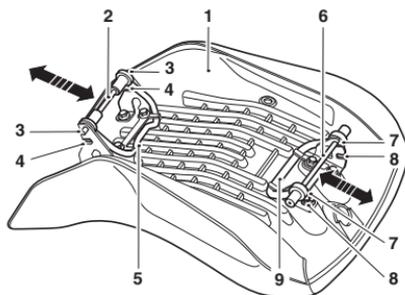
Das Fahren des Motorrads mit einem falsch eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen der Sitzhöhe in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem auf eine nicht vertraute Position eingestellten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Fahrersitz ist um ca. 20 mm höhenverstellbar. Der Fahrersitz ist unten in der hohen Sitzposition abgebildet.



1. Fahrersitz
2. Sitzhöhen-Einstellschiene (vorne)
3. Hohe Sitzposition (vorne)
4. Niedrige Sitzposition (vorne)
5. Gummiriemen (vorne)
6. Sitzhöhen-Einstellschiene (hinten)
7. Hohe Sitzposition (hinten)
8. Niedrige Sitzposition (hinten)
9. Gummiriemen (hinten)

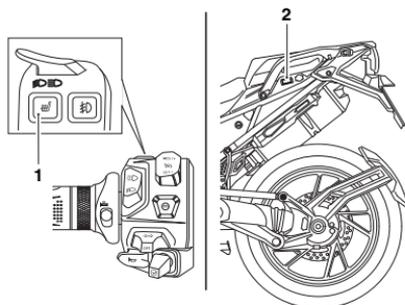
Einstellen des Fahrersitzes:

- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 95).
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der vordere und hintere Gummiriemen in ihrer Position befestigt sind.
- ▼ Ziehen Sie die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene vom Sitz weg, um sie aus ihrer derzeitigen Position zu lösen.
- ▼ Stellen Sie die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene in die hohe oder niedrige Position. Vergewissern Sie sich, dass die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene fest in ihrer neuen Position sitzt.
- ▼ Ziehen Sie die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene vom Sitz weg, um sie aus ihrer derzeitigen Position zu lösen.

- ▼ Stellen Sie die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene in die hohe oder niedrige Position. Vergewissern Sie sich, dass die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene fest in ihrer neuen Position sitzt.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 95).

Sitzheizung (falls eingebaut)

Die Sitzheizungsschalter befinden sich auf der linken Seite des Motorrads.



1. Position, Schalter für Fahrersitzheizung
2. Position, Schalter für Beifahrersitzheizung

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Fahrersitzheizung

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter für die Fahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- ▼ Um die Fahrersitzheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Sitzheizungssymbol mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Beifahrersitzheizung

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen den Schalter für die Beifahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- ▼ Um die Beifahrersitzheizung auszuschalten, bewegen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Nach einer kurzen Zeit verschwindet das Symbol für die Beifahrersitzheizung von der Anzeige.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Sitzheizung unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Sitzheizung schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Staufach

! Vorsicht

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

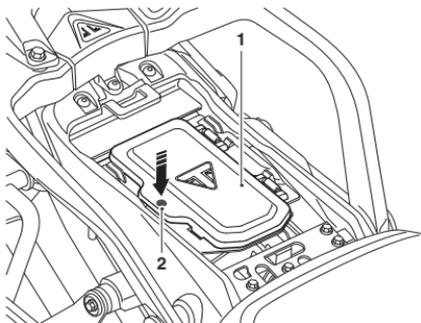
Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

! Vorsicht

Stellen Sie stets sicher, dass der Staufachdeckel fest geschlossen ist, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, damit der Staufachdeckel nicht beschädigt wird.

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein kleines Staufach. Das Staufach kann verwendet werden, um Elektrogeräte bei Verwendung des USB-Anschlusses und kleine Gegenstände während der Fahrt aufzubewahren.



1. **Staufach**
2. **Zum Öffnen drücken**

So öffnen Sie das Staufach:

- ▼ Drücken Sie die von der Vorderseite des Motorrads aus gesehene linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.

Spiegel

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Totwinkel-Radarleuchten (falls vorhanden)

Die an den Spiegeln befindlichen Totwinkel-Radarleuchten sind versiegelte, wartungsfreie LED-Einheiten und ein Bestandteil der Spiegel. Bei einem Ausfall der Totwinkel-Radarleuchten müssen die Spiegel ausgetauscht werden. Seien Sie beim Reinigen der Spiegel und Leuchten immer vorsichtig.

Windschutzscheibe

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

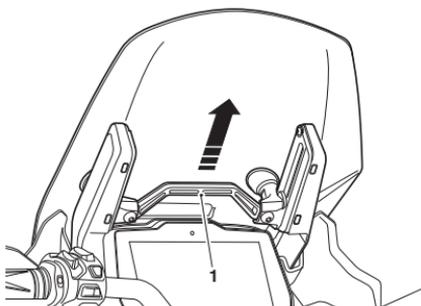
⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Die in diesem Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen von Hand einstellen.



1. Griff für Höhenverstellung

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- ▼ Setzen Sie sich sicher auf das Motorrad.
- ▼ Greifen Sie den Griff für die Höhenverstellung fest mit den Händen.
- ▼ Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 184.

Elektrische Zusatzsteckdosen

Vorsicht

Laden Sie keine Akkus über die hintere Zubehörsteckdose.

Das Laden von Akkus über die hintere Zubehörsteckdose kann zu Schäden am Fahrgestell-Steuergerät führen.

Laden Sie Akkus ausschließlich über die vordere Zubehörsteckdose.

Vorsicht

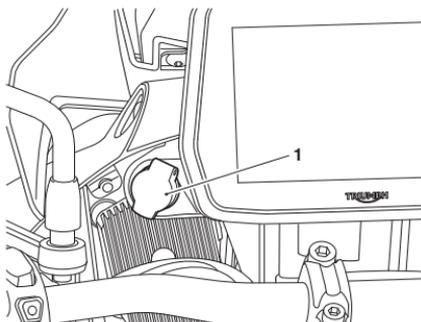
Lassen Sie kein elektrisches Zubehör an der Zusatzsteckdose angeschlossen, wenn der Motor nicht läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Hinweis

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die Stromaufnahme durch die elektrischen Zubehörsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Elektrische Zusatzsteckdose vorne

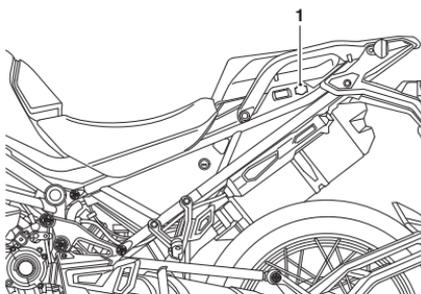


1. Elektrische Zusatzsteckdose vorne

Die vordere Zubehörsteckdose befindet sich vor dem Kraftstofftank, neben der Instrumententafel. Die Steckdose liefert eine 12-Volt-Stromversorgung.

Der Stromkreis für die elektrische Zusatzsteckdose vorne wird durch Sicherung Nummer sieben geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

Elektrische Zusatzsteckdose hinten



1. Elektrische Zusatzsteckdose hinten (falls eingebaut)

Die hintere Zubehörsteckdose (falls vorhanden) befindet sich auf der linken Seite, zum Heck hin. Die Steckdose liefert eine Spannung von 12 Volt und wird mit Strom versorgt, wenn der Motor läuft.

Die hintere elektrische Zubehörsteckdose wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zur Steckdose unterbricht. Die Stromversorgung der hinteren elektrischen Zubehörsteckdose kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern die Steckdose nicht mehr überlastet ist.

USB-Anschluss

Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

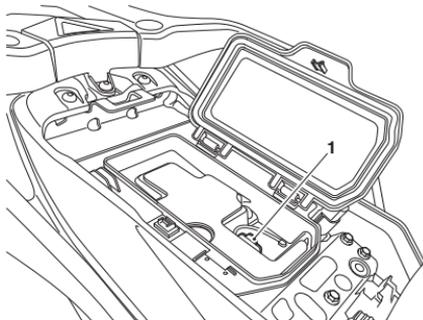
Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. (Siehe Seite 94).
- ▼ Der USB-Anschluss befindet sich im Staufach unter dem Beifahrersitz.
- ▼ Drücken Sie die linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.
- ▼ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ▼ Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse. Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.



1. USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- ▼ Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- ▼ Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- ▼ Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- ▼ Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- ▼ Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Zwischen 800 km und 1600 km:

- ▼ Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- ▼ Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- ▼ Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- ▼ Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



cboc

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft dabei, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Motorrads zu sorgen.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 86).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas sichtbar. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 135).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (siehe Seite 147).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 157).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 154).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 148).

ABS: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h nicht weiterleuchtet (siehe Seite 116).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (siehe Seite 148).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 151 und Seite 152).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite 156).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2-3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (siehe Seite 68).

Kupplungsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (siehe Seite 145).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 141).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 173).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite 108).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 91 und Seite 92).

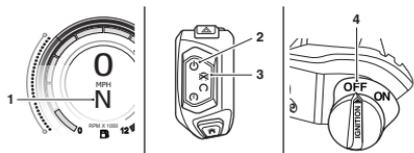
Totwinkel-Radarabdeckung (falls vorhanden): Überprüfen und reinigen Sie die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors (siehe Seite 75).

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	108
Anlassen des Motors.....	108
Schalten.....	110
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	111
Anfahren.....	112
Bremsen.....	113
Antiblockiersystem (ABS).....	116
Optimiertes Kurven-ABS.....	118
Berganfahrhilfe.....	119
Aktivierung.....	120
Deaktivierung.....	120
Berganfahrhilfe nicht verfügbar.....	121
Abstellen.....	121
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	123

Abschalten des Motors



1. Leerlaufleuchte
2. Motorstoppschalter - Stellung Bordnetz AN/AUS
3. Motorstoppschalter - Stellung STOP
4. Hauptzündschalter - Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)

Ausschalten des Motors:

- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
- ▼ Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- ▼ Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- ▼ Lassen Sie das Lenkschloss einrasten. Um das Motorrad vollständig abzuschalten, stellen Sie den Motorstoppschalter in die Stellung Bordnetz AN/AUS.
- ▼ Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stehen lassen, stellen Sie sicher, dass der Smart Key ausgeschaltet ist.

⚠ Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Anlassen des Motors

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠ Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

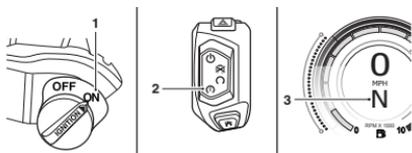
⚠ Vorsicht

Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie mindestens fünf Sekunden, bevor Sie erneut versuchen den Motor zu starten.

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht anspringt, wird das Startersystem zwei Minuten lang deaktiviert, um die Batterie und das Startersystem zu schützen.

Wenn der Motor nach weiteren sechs Versuchen nicht anspringt, versuchen Sie es nicht weiter. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Weitere Versuche, den Motor zu starten, führen zu schwerwiegenden Schäden an der Batterie oder dem Startersystem.



1. Hauptzündschalter (falls eingebaut)
2. Motorstart-/stoppschalter - Stellung STARTEN
3. Leerlaufleuchte

Anlassen des Motors:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (an) steht. Siehe Seite 29.
- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- ▼ Halten Sie den Motorstart-/stoppschalter in der Stellung START gedrückt, bis der Motor anspringt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Hinweis

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Motorrads. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Motorrads, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Hinweis

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut) **Vorsicht**

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist für den Straßengebrauch optimiert. Sie darf nicht im Gelände verwendet werden.

 **Vorsicht**

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

 **Vorsicht**

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 110 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- ▼ die Kupplung betätigt wird
- ▼ im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- ▼ im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterzuschalten
- ▼ bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- ▼ bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterzuschalten
- ▼ im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- ▼ der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- ▼ der Tempomat aktiv ist
- ▼ die Antischlupfregelung aktiv ist
- ▼ der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- ▼ beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- ▼ Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Bremsen

Alle Modelle sind mit einem teilintegrierten Bremssystem in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

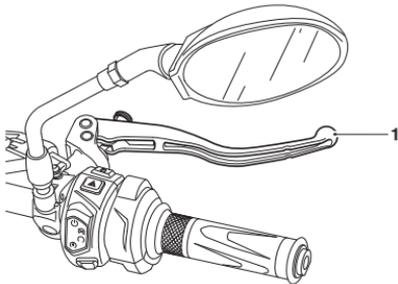
Dieses teilintegrierte Bremssystem soll die Wirkung der Bremsmanöver des Fahrers erhöhen.

Wenn der Fahrer die Vorderradbremse anzieht, wird auch die Hinterradbremse leicht angezogen, was für einen ausgewogenen Bremsvorgang sorgt.

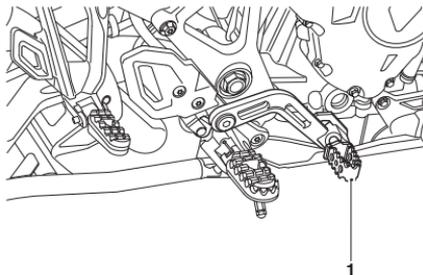
Wie stark die Hinterradbremse angezogen wird, hängt von der Bremskraft ab, die der Fahrer über den Bremshebel ausübt.

Wird nur das Bremspedal betätigt, wird lediglich die Hinterradbremse angezogen.

Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal zusammen.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Hinterrad-Bremspedal der Tiger 1200 Rally Pro und der Tiger 1200 Rally Explorer ist höhenverstellbar. Für weitere Informationen, Seite 153.

 **Warnung**

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

 **Warnung**

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

 **Warnung**

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

 **Warnung**

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

 **Warnung**

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Warnung**

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Informationen über die Funktion und Bedienung des ABS-Systems finden Sie unter Seite 46.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte beim Einschalten der Zündung aufblinkt (siehe Seite 33).

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde,
- ▼ im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Optimiertes Kurven-ABS

Das optimierte Kurven-ABS sorgt für eine größere Kontrolle für den Fall, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS-System aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird der gemessene Neigungswinkel herangezogen, um das System so einzusetzen, dass es den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Motorrad bestmöglich unterstützt.

Weitere Informationen über die Verfügbarkeit der Funktion finden Sie unter Seite 46.

Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremsssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit. Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das optimierte Kurven-ABS den durch einen Sensor gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

 **Warnung**

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinteradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Anschließend, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht loszufahren, löst es die Hinteradbremse und wird deaktiviert.

 **Warnung**

Aktivieren Sie die Berganfahrhilfe nicht auf rutschigem Untergrund.

Wenn die Berganfahrhilfe auf einem Untergrund aktiviert wird, der den Reifen unzureichende Haftung bietet, kann sie nicht verhindern, dass das Motorrad rutscht.

Die Aktivierung der Berganfahrhilfe auf rutschigem Untergrund kann dazu führen, dass das Motorrad rutscht und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Die Berganfahrhilfe wird deaktiviert, wenn der Seitenständer heruntergeklappt, die Zündung ausgeschaltet, der Motorstoppschalter auf AUS gestellt oder aus anderen Gründen der Motor abgestellt wird.

Die Berganfahrhilfe wird außerdem deaktiviert, wenn ein Fehler auftritt, der zum Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) führt.

Unter diesen Umständen muss die Vorderradbremse von Hand angezogen werden, damit das Motorrad nicht losrollt.

Wenn das Losrollen des Motorrads nicht verhindert wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Die Berganfahrhilfe ist nicht als Feststellbremse ausgelegt.

Lassen Sie die Berganfahrhilfe nicht länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert.

Wenn die Berganfahrhilfe länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert bleibt, kann dies zu Schäden am ABS-System führen.

Aktivierung

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Berganfahrhilfe aktiviert werden kann:

- ▼ muss der Motor laufen,
- ▼ muss der Seitenständer hochgeklappt sein,

- ▼ muss sich das Motorrad im Stillstand befinden.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vorliegt und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet.

Wenn alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, führen Sie Folgendes durch:

- ▼ Drücken Sie den Vorderrad-Bremshebel fest und schnell und lassen Sie ihn dann los.
- ▼ Nach Loslassen des Hebels wird die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe grün angezeigt. Die Berganfahrhilfe ist jetzt aktiviert und die Hinterradbremse wird automatisch angezogen.
- ▼ Die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe bleibt grün, bis die Berganfahrhilfe deaktiviert wird.
- ▼ Die Hinterradbremse bleibt angezogen, bis das System erkennt, dass der Fahrer versucht anzufahren, oder der Fahrer die Berganfahrhilfe manuell deaktiviert.

Deaktivierung

Die Berganfahrhilfe wird automatisch deaktiviert, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht, loszufahren. Das System gibt die Hinterradbremse schrittweise frei, um den Fahrer beim Anfahren zu unterstützen.

Durch ein zweites kräftiges Anziehen des Bremshebels kann die Berganfahrhilfe auch manuell deaktiviert werden. Die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe wird dann gelb angezeigt.

Berganfahrhilfe nicht verfügbar

Wenn bei dem Versuch, die Berganfahrhilfe zu aktivieren, die gelbe Warnleuchte für eine nicht verfügbare Berganfahrhilfe angezeigt wird, weist dies auf einen oder mehrere der folgenden Umstände hin:

- ▼ Die Voraussetzungen zur Aktivierung sind nicht erfüllt, siehe Seite 120.
- ▼ Es liegt ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vor und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Warnleuchten“ auf Seite 32.

Außerdem wird auf dem Display eine Warnmeldung angezeigt, dass die Berganfahrhilfe nicht verfügbar ist.

Die Berganfahrhilfe kann aktiviert oder deaktiviert werden (siehe Seite 58).

Abstellen

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

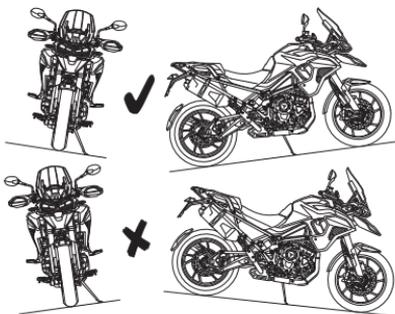
Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder in stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

- ▼ Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.



Abstellen des Motorrads:

- ▼ Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- ▼ Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten "Wartung" und "Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Vergewissern Sie sich, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Warnung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Verwenden Sie keine Teile des Gepäcksystems oder des Zubehörs, um das Motorrad zu bewegen oder anzuheben.

Schäden am Motorrad oder Personenschäden könnten auftreten.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Beladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

⚠️ Warnung

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Motorrads.

Die zulässige Nutzlast des Motorrads ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

In Straßenmodi wird die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe automatisch angepasst, um die Nutzlast zu kompensieren.

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

⚠️ Warnung

Die zulässige Höchstbelastung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen.

Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

Verwenden Sie den Beifahrersitz nicht zum Befördern von Gegenständen.

Das Befördern von Gegenständen auf dem Beifahrersitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen (siehe Seite 175).

Beifahrer

 **Warnung**

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

 **Warnung**

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss seine Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen bzw. den Sitzbankbügeln (falls vorhanden) und an der Taille bzw. den Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

 **Warnung**

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	131
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	133
Motoröl	135
Ölwannenschutz	135
Überprüfen des Motorölstands	137
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	138
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	139
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	140
Kühlsystem	141
Überprüfen des Kühlmittelstands	142
Anpassen des Kühlmittelstands	143
Kühlmittel erneuern	144
Gashebel und Drosselklappensteuerung	145
Kupplung	145
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands	145
Überprüfung der Kupplung	147
Endantriebseinheit	147
Anpassen des Endantriebsölstands	148
Bremsen	148
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge	148
Verschleißinspektion der Bremsen	149
Bremsklotzverschleißausgleich	149
Scheibenbremsflüssigkeit	150
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	151
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	152
Einstellen des Bremspedals	153
Bremslicht	153
Lenkung/Radlager	154
Überprüfen der Lenkung	154
Überprüfen der Radlager	155
Radaufhängung	156
Überprüfen der Vorderradgabel	156
Neigungswinkelindikatoren	157

Reifen	157
Reifendruck	159
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	160
Empfohlene Mindestprofiltiefe	161
Austauschen der Reifen	161
Reifenverschleiß	164
Batterie	164
Ausbauen der Batterie	165
Laden der Batterie	166
Batteriewartung	168
Lagern der Batterie	168
Entsorgen der Batterie	168
Einbauen der Batterie	169
Sicherungskästen	171
Kennzeichnung der Sicherungskästen	172
Scheinwerfer	173
Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	174
Kurvenlicht (falls eingebaut)	174
Einstellen der Scheinwerfer	175
Scheinwerfer ersetzen	175
Rückleuchte	176
Blinkerleuchten	176
Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	176

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen. Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol



Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.



Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Für Positionen in der nachfolgenden Tabelle, die mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich die Überprüfung berücksichtigt ist.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln		*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln		*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)					*	*
Zündkerzen – wechseln					*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen		*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln - alle 4 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung - Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungshauptzylinder – prüfen auf Flüssigkeitsaustritt (nur bei Modellen mit hydraulischer Kupplung)	*					
Kupplungsflüssigkeitsstand – prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungshebelgelenk - reinigen/fetten		*	*	*	*	*
Kupplungsflüssigkeit – wechseln - alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Ventilspiel – prüfen/einstellen*					*	*
Steuerzeiten – prüfen/einstellen*					*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	*	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und Festigkeit der Speichen (nicht bei Leichtmetallfelgen)	*	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	*	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit					*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	*	*	*	*	*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion					*	*
Schwingenachse – schmieren					*	*
Hinterradaufhängung und Gestänge – schmieren (nur Modelle mit Einzelaufhängungen)					*	*
Gabelöl – wechseln						*
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	*	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	*	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Endantrieb – prüfen auf Ölundichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Endantriebsöl – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Ölstand Endantrieb – prüfen			*			
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	*	*	*	*	*	*
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Instrumente, Fahrgestell-ECM, ECM für schlussellose Betätigung und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		*	*	*	*	*
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		*	*	*	*	*
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten		*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen		*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		*	*	*	*	*
Smart Key-Batterie – erneuern		*	*	*	*	*
Hauptständer-Gelenke – reinigen/fetten	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					

Motoröl



! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

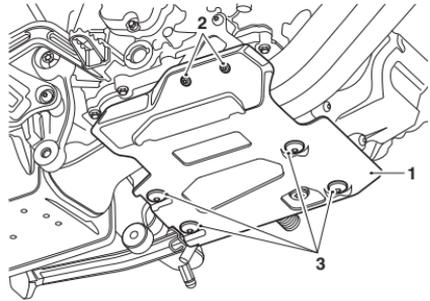
Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölwannenschutz

Bei allen Modellen außer der Tiger 1200 GT muss der Ölwannenschutz ausgebaut werden, damit Zugang zum Wechseln von Motoröl und Ölfilter besteht.

Ölwannenschutz bei Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 GT Explorer



1. Ölwannenschutz
2. Rechte Seitenbefestigungen
3. Untere Befestigungen

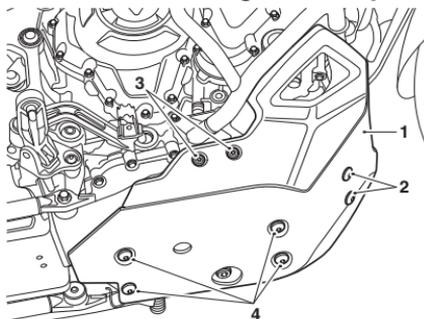
So bauen Sie den Ölwannenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen. Notieren Sie sich für den Einbau die Ausrichtung der Bundbuche.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwannenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwannenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Ölwannenschutz der Tiger 1200 Rally Pro



1. Ölwanenschutz
2. Vordere Befestigungen
3. Rechte Seitenbefestigungen
4. Untere Befestigungen

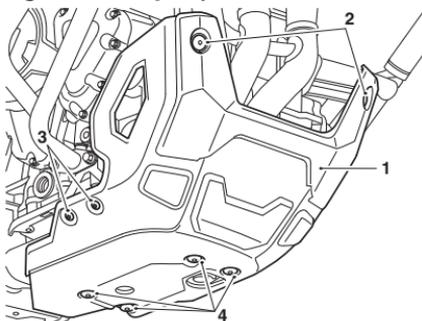
So bauen Sie den Ölwanenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwanenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwanenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwanenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Ölwannenschutz der Tiger 1200 Rally Explorer



1. Ölwanenschutz
2. Vordere Befestigungen
3. Rechte Seitenbefestigungen
4. Untere Befestigungen

So bauen Sie den Ölwanenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwanenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwanenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwanenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 8 Nm.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Überprüfen des Motorölstands

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Warnung

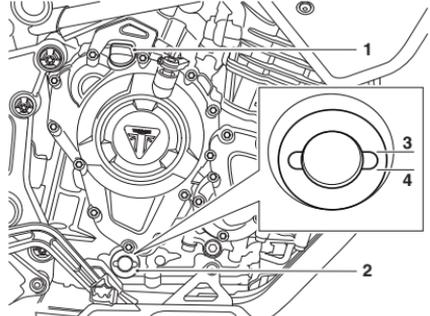
Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Der Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu Schädigungen an betroffenen Hautpartien führen.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).



1. Motoröl-Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obere Füllstandslinie (Maximum)
4. Untere Füllstandslinie (Minimum)

Den Motorölstand überprüfen:

- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- ▼ Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens fünf Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- ▼ Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- ▼ Bei korrekter Befüllung muss der Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie am Schauglas liegen.
- ▼ Sollte Motoröl nachgefüllt werden müssen, nehmen Sie den Motoröl-Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch einen geeigneten Trichter Motoröl hinzu, bis der Ölstand im Schauglas korrekt ist.

- ▼ Bringen Sie den Motoröl-Einfülldeckel wieder an, wenn der korrekte Ölstand erreicht ist, und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Warnung

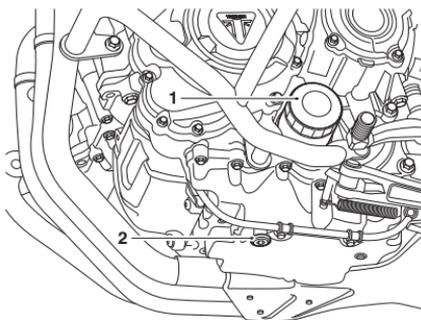
Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit heißem Motoröl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

Hinweis

Der Ölwanenschutz muss vor Beginn dieses Vorgangs ausgebaut werden, siehe Seite 135.



1. Motorölfilter
2. Motoröl-Ablassschraube

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- ▼ Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- ▼ Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- ▼ Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube.
- ▼ Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Motorölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- ▼ Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Vorsicht

Befüllen Sie den Motor immer mit sauberem Motoröl, bevor Sie den neuen Motorölfilter einbauen.

Wenn der neue Motorölfilter vor dem Befüllen des Motors eingebaut wird, entsteht ein Lufteinschluss im Ölkanal und es kommt zu einem Motorölmangel.

Ein Mangel an Motoröl führt zu einem vorzeitigen Motorschaden, der zum Ausfall des Motors führt.

- ▼ Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch).

Vorsicht

Bei jedem Motorölwechsel muss ein neuer Ölfilter eingebaut werden.

Wenn der Motorölfilter nicht gewechselt wird, entsteht ein Lufteinschluss, der verhindert, dass der Öldruck erreicht wird, und die Öldruckwarnleuchte bleibt an.

- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf.
- ▼ Bringen Sie den neuen Motorölfilter an und ziehen Sie ihn mit Triumph Spezialwerkzeug T3880313 fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und die Motoröldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm nicht angezeigt wird.
- ▼ Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

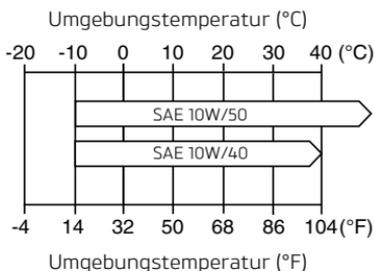
Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

Hochleistungsmotoren mit Kraftstofffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylglykolbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C .

Korrosionsschutzmittel

! Warnung

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Hinweis

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

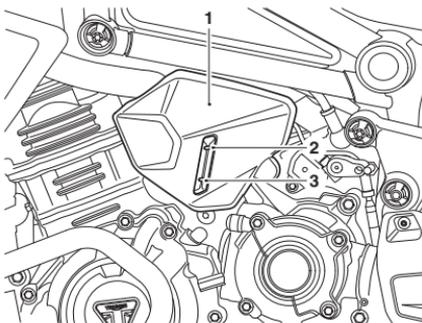
Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus zu sehen. Der Kühlmittelstand innerhalb des Ausgleichsbehälters kann überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen.

Hinweis

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.



1. Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Markierung Maximum
3. Markierung Minimum

Kühlmittelstand überprüfen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der Motor kalt ist (Raum- oder Umgebungstemperatur).
- ▼ Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen für den Höchst- und Mindestfüllstand liegen.
- ▼ Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

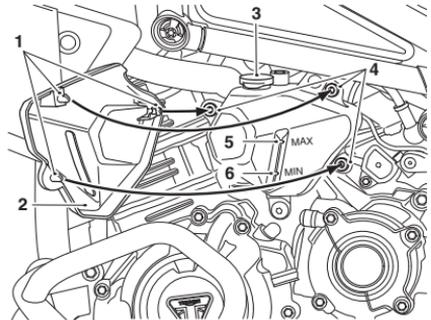
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

! Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



1. Zapfen
2. Ausgleichsbehälterabdeckung
3. Deckel des Ausgleichsbehälters
4. Einstecktüllen
5. Markierung MAX
6. Markierung MIN

Kühlmittelstand anpassen:

- ▼ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Greifen Sie die Abdeckung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters fest mit beiden Händen und ziehen Sie ihre Oberkante behutsam vom Motorrad weg, bis die Zapfen aus den Einstecktüllen gelöst sind (wobei die Tüllen an ihrem Platz bleiben müssen).

- ▼ Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) des Ausgleichsbehälters liegen.
- ▼ Entfernen Sie den Deckel vom Kühlmittelausgleichsbehälter.
- ▼ Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.
- ▼ Bringen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters wieder an.
- ▼ Setzen Sie die Zapfen an der Ausgleichsbehälterabdeckung an den Tüllen an.
- ▼ Üben Sie festen Druck aus, um die Abdeckung zu befestigen.
- ▼ Packen Sie die Abdeckung und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig befestigt ist.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Der Kontakt mit dem rotierenden Lüfter kann zu Unfällen und/oder Verletzungen führen.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen. Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spansschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen Sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Füllstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Kupplungsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Kupplungsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und könnte eventuell zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

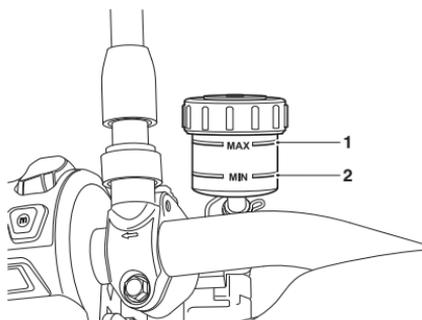
Verwenden Sie ausschließlich Kupplungsflüssigkeit DOT 4 entsprechend der Liste im Abschnitt „Spezifikationen“ dieses Handbuchs.

Die Verwendung von anderen als den im Abschnitt „Spezifikationen“ aufgeführten Kupplungsflüssigkeiten DOT 4 kann eine Leistungsverminderung des Kupplungssystems zur Folge haben und so zu einem Unfall führen.

Sollte die Kupplungsflüssigkeit nicht nach Ablauf des in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ festgelegten Intervalls gewechselt werden, kann die Wirksamkeit der Kupplung nachlassen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter und erneuern Sie die Flüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Die Kupplungsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenkerende.



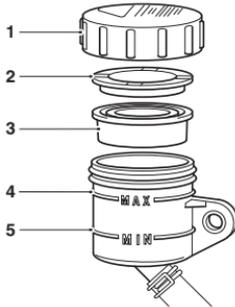
1. Linie für Höchstfüllstand (MAX)
2. Linie für Mindestfüllstand (MIN)

Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands

So überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Kupplungsflüssigkeitsstand.
- ▼ Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (MIN) und den Höchstfüllstand (MAX) gehalten werden.

Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands



1. Behälterdeckel
2. Kunststoffscheibe
3. Membrandichtung
4. Markierung MAX
5. Markierung MIN

So passen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand an:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel, bevor Sie ihn entfernen.
- ▼ Lösen Sie den Behälterdeckel und die Kunststoffscheibe und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (MAX) mit frischer Kupplungsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Kunststoffscheibe und Behälter sitzt.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Endantriebseinheit

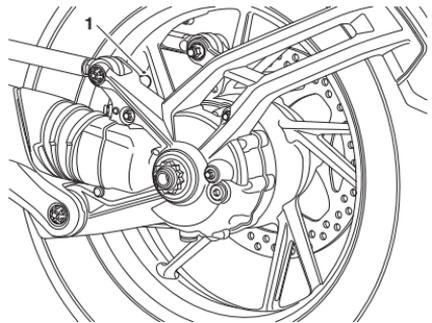
Der Ölstand in der Achsantriebseinheit kann überprüft und eingestellt werden. Überprüfen Sie die Endantriebseinheit immer entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ auf Undichtigkeiten.

Warnung

Wenn das hintere Kegelradgetriebe bis unter die Entlüftung unter Wasser getaucht wird, kann Wasser in das Öl des hinteren Kegelradgetriebes gelangen.

Das Öl des hinteren Kegelradgetriebes muss nach jeder Fahrt überprüft werden, bei der das hintere Kegelradgetriebe unter Wasser getaucht worden sein könnte.

Bringen Sie das Motorrad zu einem Triumph-Vertragshändler, um das Öl des hinteren Kegelradgetriebes überprüfen und wechseln zu lassen.

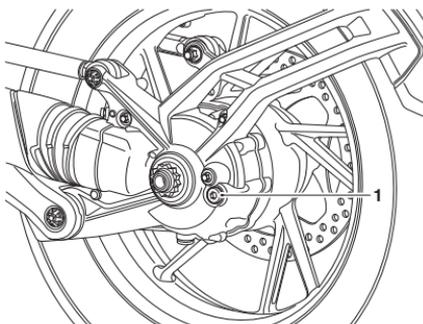


1. Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes

Anpassen des Endantriebsölstands

! Warnung

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

**1. Einfülldeckel**

So prüfen Sie den Ölstand in der Endantriebseinheit und passen ihn an:

- ▼ Entfernen Sie den Einfülldeckel.
- ▼ Befüllen Sie die Endantriebseinheit mit vollsynthetischem Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie z.B. dem vollsynthetischen Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO, bis der Ölspiegel im Inneren der Endantriebseinheit bis an die Unterseite des Einfüllstutzens reicht.
- ▼ Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Bremsen

Einfahren neuer Bremscheiben und Bremsbeläge

! Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

! Warnung

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Triumph empfiehlt, neue Bremscheiben und -beläge eine Zeit lang vorsichtig einzufahren und so bei korrektem Vorgehen deren Leistung und Lebensdauer zu optimieren.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Bremscheiben und -beläge beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Verschleißinspektion der Bremsen

⚠️ Warnung

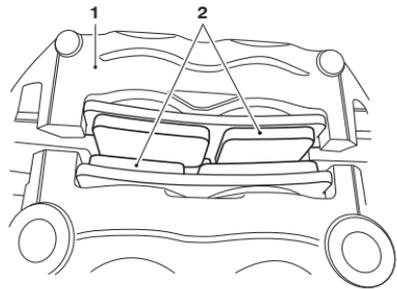
Montieren Sie nur zugelassene Bremsbeläge.

Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch einen Triumph-Vertragshändler beschaffen und einbauen.

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze kleiner als 1,0 mm (vorne) bzw. 1,5 mm (hinten) sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Das Beispiel zeigt Vorder-
rad-Bremsklötze.



1. Bremssattel
2. Bremsklötze

Bremsklotzverschleißausgleich

⚠️ Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Brems­scheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

⚠️ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis

Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

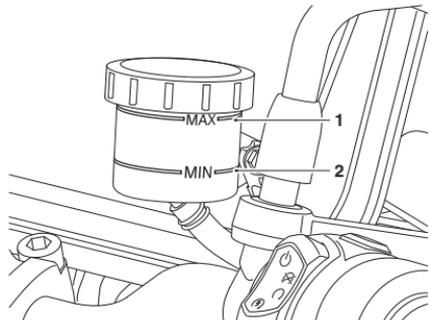
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠️ Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.



1. Linie für Höchstfüllstand (MAX)
2. Linie für Mindestfüllstand (MIN)

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagrechttem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (MIN) und den Höchstfüllstand (MAX) gehalten werden.

Den Vordrad-Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel vor dem Abnehmen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Staub in den Behälter gelangen.
- ▼ Nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (MAX) mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

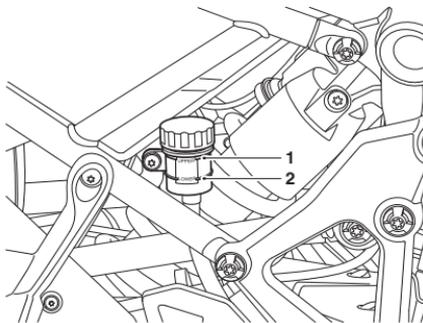
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich vor dem Schalldämpfer an der rechten Seite des Motorrads, unter dem Fahrersitz.



1. Linie für Höchstfüllstand (UPPER)
2. Linie für Mindestfüllstand (LOWER)

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagrechttem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (LOWER) und den Höchstfüllstand (UPPER) gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel vor dem Abnehmen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Staub in den Behälter gelangen.
- ▼ Nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (UPPER) mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

Einstellen des Bremspedals

! Warnung

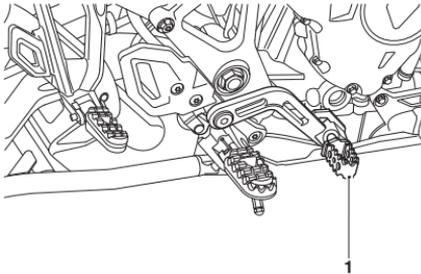
Möglicherweise muss Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um es einzustellen.

Das Bremspedal besitzt scharfe Kanten, die Verletzungen an Händen und Fingern verursachen können, wenn Druck ausgeübt wird, um es einzustellen.

Tragen Sie beim Einstellen des Bremspedals geeignete Handschuhe, um sich nicht an Händen oder Fingern zu verletzen.

Nur bei Tiger 1200 Rally Pro und Tiger 1200 Rally Explorer

Das Bremspedal ist höhenverstellbar.



1. Hinterrad-Bremspedal

So stellen Sie die Höhe des Bremspedals ein:

- ▼ Heben Sie das Bremspedal an und verdrehen Sie es um 180°. Dadurch wird die Höhe um +/- 10 mm angepasst.

Bremslicht

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

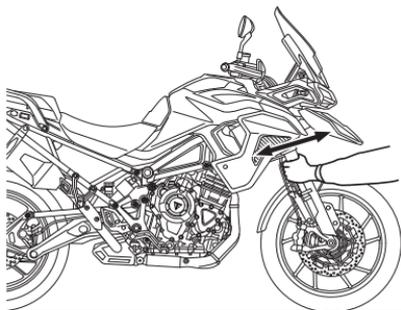
Lenkung/Radlager

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.



Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- ▼ Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- ▼ Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Lenkung

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.

Überprüfen der Radlager

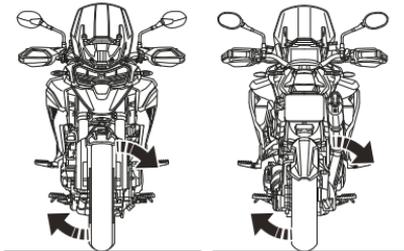
! Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

- ▼ Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- ▼ Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- ▼ Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- ▼ Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Radaufhängung

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

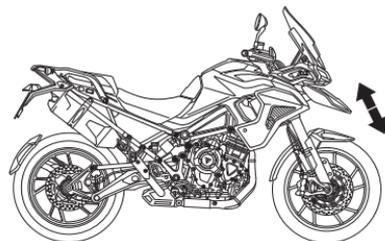
Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Alle Modelle sind mit semi-aktiver Federung ausgestattet.

Für weitere Informationen zu den Einstellungen und Anpassungen der semi-aktiven Federung siehe Seite 81.

Überprüfen der Vorderradgabel



Untersuchen der Vorderradgabel

So überprüfen Sie die Vorderradgabel:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- ▼ Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- ▼ Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- ▼ Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Neigungswinkelindikatoren

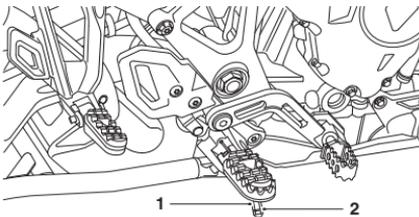
⚠️ Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

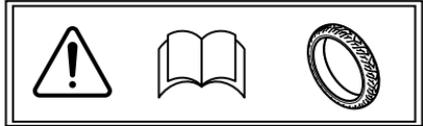
Neigungswinkelindikatoren befinden sich an den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator
2. Verschleißgrenzwert

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf die maximale Verschleißgrenze verschlissen sind. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt. Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



cboa

⚠️ Warnung

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Warnaufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

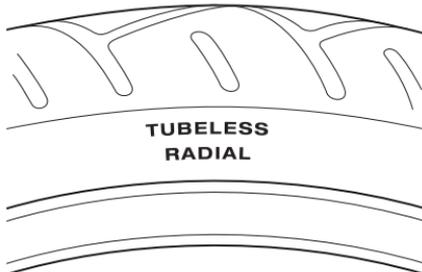
⚠️ Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

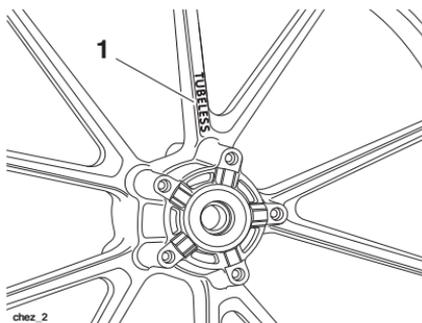
Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).



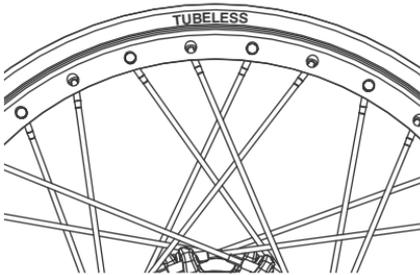
chez_1

Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchlose Reifen



chez_2

Typische Reifenkennzeichnung - Gussrad



Typische Reifenkennzeichnung - Speichenrad

Reifendruck

⚠️ Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

⚠️ Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) **Vorsicht**

Um die Position des Reifendruckensensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendruckensensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler aufziehen. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendruckensensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

 **Vorsicht**

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler aufziehen. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendruckensensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

! Warnung

Das Fahren mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und wirkt sich nachteilig auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten aus, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Das Fahren mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, wirkt sich nachteilig auf Stabilität und Fahrverhalten aus, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Das Fahren mit beschädigten oder defekten Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

M+S-/On-Offroad-Reifen (falls montiert)

Durch die Verwendung von M+S-/On-Offroad-Reifen kann sich die Stabilität des Motorrads verringern. Wenn sich die Stabilitäts- oder Fahreigenschaften des Motorrads (mit montierten M+S-/On-Offroad-Reifen) nachteilig verändern, überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen. Es wird empfohlen, M+S-/On-Offroad-Reifen früher als normale Reifen zu wechseln und bevor sie annähernd bis auf die zulässige Mindestprofiltiefe abgenutzt sind. Siehe <https://www.triumphmotorcycles.co.uk/owners/your-triumph#tyres>.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die

Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Anfangs bringt der neue Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften hervor wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.



Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

 **Warnung**

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

 **Warnung**

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Batterie

Dieses Motorrad enthält eine LiFePO₄ Lithium-Ionen-Batterie.

Warnung

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Lithium-Ionen-Batterie fern.

Warnung

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Eine Lithium-Ionen-Batterie gibt heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten erschöpft sind, was zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

Warnung

Tauchen Sie die Batterie nicht in Wasser. Verwenden und lagern Sie die Batterie nicht in der Nähe von Brand- oder Wärmequellen.

Wenn die Batterie Wasser, Hitze oder Feuer ausgesetzt wird, führt dies zu irreparablen Schäden an der Batterie und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.

⚠ Warnung

Wenn die Batterie im Gebrauch oder beim Laden einen Geruch verströmt, Wärme abgibt, sich verformt, verfärbt oder in irgendeiner Weise unnormal erscheint, schalten Sie das Motorrad sofort aus bzw. trennen Sie das Batterieladegerät, und verwenden Sie es nicht mehr.

Bewegen Sie das Motorrad bzw. die Batterie ins Freie an einen sicheren Ort, sobald dies sicher möglich ist.

Eine weitere Verwendung kann irreparable Schäden an Batterie und Motorrad und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ Warnung

Notieren Sie sich vor dem Abklemmen der Batterie oder dem Entfernen einer Sicherung die Fahrermodus-Einstellungen und halten Sie sie fest.

Nach dem Wiederanklemmen der Batterie bzw. dem Wiedereinsetzen der Sicherung müssen die Fahrermodus-Einstellungen wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Werden die Fahrermodus-Einstellungen nicht wiederhergestellt und wird das Motorrad dann gefahren, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Ausbauen der Batterie**⚠ Warnung**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass sich die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

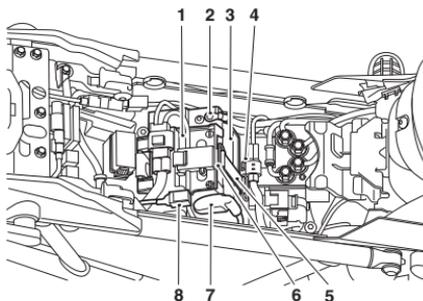
Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Abgeben von heißem Gas führt zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.

Ausbauen der Batterie:

- ▼ Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie mindestens 2 Minuten, bis die Abschaltsequenz des Motor-ECM abgeschlossen ist.
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. (Siehe Seite 94).

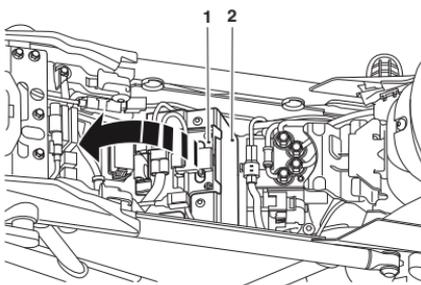
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus, siehe Seite 95.



1. Batteriefachabdeckung
2. Batterie-Minuskabel (schwarz)
3. Batterie
4. Haltehaken der Batterielasche
5. Batterielasche
6. Haken der Batterielasche
7. Batterie-Pluskabel (rot)
8. Kabel der Hinterradaufhängung

- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) ab.
- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Pluskabel (rot) ab und bewegen Sie es von der Klemme weg.
- ▼ Stecken Sie das Kabel der Hinterradaufhängung ab.

- ▼ Lösen Sie die Batterielasche vom Haken und befestigen Sie sie am Haltehaken der Batterielasche.



1. Batteriefachabdeckung
2. Batterie

- ▼ Die Batteriefachabdeckung ist für einen einfachen Zugriff aufklappbar. Heben Sie die Batteriefachabdeckung vorsichtig an und kippen Sie sie in Richtung Motorradheck, um Zugang zur Batterie zu erhalten. Achten Sie darauf, keine Kabel zu dehnen, zu ziehen oder einzuklemmen.
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus.

Laden der Batterie

Vorsicht

Überladen und starkes Entladen schädigt die Lithium-Ionen-Batterie.

Lassen Sie die Ruhespannung nicht unter 12,4 V fallen.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Ladespannung auf die in der Tabelle „Maximaler Ladestrom“ angegebene Spannung begrenzt ist.

 **Vorsicht**

Laden Sie die Batterie ausschließlich mit einem von Triumph empfohlenen Ladegerät für Lithiumbatterien.

Ziehen Sie stets die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung heran.

Verwenden Sie kein Ladegerät für Blei-Säure-Batterien, weil dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Verwenden Sie kein Batterieladegerät mit automatischer Desulfatierungs- oder Konditionierfunktion, da dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags Händler in Verbindung.

Lithium-Ionen-Batterien werden vor dem Versand auf Schiene, Straße oder See zu 75% der Kapazität und vor dem Versand als Luftfracht zu 30% der Kapazität vorgeladen.

Da die Lithiumtechnologie eine geringere Selbstentladungsrate aufweist als Blei-Säure-Batterietypen, kann die Lithium-Ionen-Batterie länger gelagert werden, bevor sie wieder aufgeladen werden muss. Wie bei allen Batterien wird jedoch die Kaltstartleistung beeinträchtigt, wenn die Umgebungstemperatur unter -5° fällt.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit einem zugelassenen Batterieladegerät im geladenen Zustand zu halten und zu überwachen. Dies verhindert, dass sich die Batterie vollständig entlädt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden:

- ▼ Bauen Sie die Batterie immer aus dem Motorrad aus, bevor Sie sie separat laden Seite 165.
- ▼ Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung.
- ▼ Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- ▼ Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,4 V beträgt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Die Lithium-Ionen-Batterie kann schnell geladen werden, solange die Ladespannung unter 14,7 V bleibt. Ein empfohlener Ladestrom im Bereich von 0,5 A - 8 A (wobei A die Kapazität der Batterie ist).

Ein Batterieladegerät begrenzt die Spannung beim Laden auf 14,0 bis 14,7 V. Wenn die Ladespannung unter 14,0 V liegt, kann die Batterie nicht voll aufgeladen werden. Wenn die Ladespannung über 14,7 V liegt, kann die Batterie beschädigt werden.

Maximale Ladeströme	
Batterieaufkleber	Ladestrom
CCA (-10°C): 165A	Laden durch Benutzer: max. - 14,7 V
8,0 Ah (20 Std.)	Laden durch Benutzer: max. - 8 A

Batteriewartung

Bei der Lithium-Ionen-Batterie handelt es sich um eine versiegelte Batterie.

Gehen Sie wie folgt vor, um zur Erhaltung der Lithium-Ionen-Batterie beizutragen:

- ▼ Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst, wenn das Motorrad eingelagert ist oder selten genutzt wird. Oder verwenden Sie das empfohlene Ladegerät für Lithium-Ionen-Batterien, um die Batterie zu erhalten.
- ▼ Wenn die Batterie längere Zeit nicht benutzt wird, überprüfen Sie die Spannung. Wenn die Spannung unter 12,4 V liegt, laden Sie die Batterie, wie auf Seite 166 beschrieben.
- ▼ Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen sauber und sicher befestigt sind.

- ▼ Überprüfen Sie die Batterieklemmen regelmäßig auf Rückstände. Stellen Sie sicher, dass sie sauber und frei von Feuchtigkeit sind, da dadurch eine gleichbleibende Energieübertragung von der Batterie gewährleistet ist.

Lagern der Batterie

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lithium-Ionen-Batterie korrekt zu lagern:

- ▼ Lagern Sie die Batterie immer mit einem Ladezustand von ca. 100%.
- ▼ Stellen Sie immer sicher, dass der Ladezustand der Batterie kontinuierlich überwacht wird, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wird, damit sie sich nicht vollständig entlädt.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer an einem sauberen, trockenen und belüfteten Ort.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer fern von Hitze und Feuer.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nie mit ätzenden Substanzen in Berührung kommen.

Entsorgen der Batterie

Egal wie gut eine Lithium-Ionen-Batterie gewartet wird, erreicht sie irgendwann einen Punkt, an dem sie ersetzt werden muss. Wenn dies der Fall ist, entladen Sie die Batterie vollständig, bevor sie nach dem korrekten Verfahren entsorgt wird.

⚠ Warnung

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gefahrgüter der Klasse 9.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT verbrennen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT zerkleinern.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT aufbrechen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT im normalen Hausmüll entsorgen.

Lithium-Ionen-Batterien NICHT im Boden vergraben.

Beschädigte Lithium-Ionen-Batterien NICHT per Post oder Spediteur versenden.

Andernfalls kann es zu gravierenden Umweltproblemen, Verletzungen oder Todesfällen kommen.

⚠ Warnung

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gelten als Gefahrgüter der Klasse 9 und müssen als solche behandelt werden.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie beschädigt wird, was ein gewölbtetes oder kaputtes Gehäuse und abisolierte Klemmen einschließt, MUSS sie zu einer Sonderabfall-Sammelstelle gebracht werden.

Erkundigen Sie sich immer bei den örtlichen Behörden, ob Lithium-Ionen-Batterien in den Restmüll gegeben werden können, da sie als Sondermüll gelten.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Eine Lithium-Ionen-Batterie gibt heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten erschöpft sind, was zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

Einbauen der Batterie**⚠ Warnung**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Verletzungen beim Mechaniker oder Schäden am Motorrad führen kann.

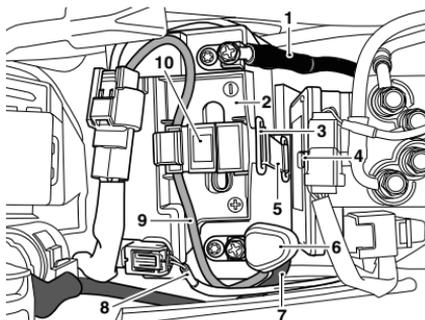
⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass sich die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Abgeben von heißem Gas führt zu irreparablen Schäden am Motorrad und zu schweren oder tödlichen Verletzungen.



1. Batterie-Minuskabel (schwarz) (schwarz unterlegt)
2. Batteriefachabdeckung
3. Haken der Batterielasche
4. Haltehaken der Batterielasche
5. Batterielasche
6. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
7. Anlassermotor-Magnetschalterkabel (schwarz) (dunkelgrau unterlegt)
8. Kabel der Hinterradaufhängung
9. Batterie-Pluskabel (rot) (hellgrau unterlegt)
10. 40-A-Sicherungshalter

Einbauen der Batterie:

- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten ein.

- ▼ Bringen Sie die Batteriefachabdeckung wieder an ihrer ursprünglichen Position an und achten Sie dabei darauf, keine Kabel zu dehnen, zu ziehen oder einzuklemmen.
- ▼ Lösen Sie die Batterielasche von ihrem Haken am ABS-Schlauchhalter und befestigen Sie sie an ihrem Haken an der Batteriefachabdeckung.
- ▼ Beachten Sie, dass das Kabel des Anlassermotor-Magnetschalters mit dem Pluskabel der Batterie verbunden ist.
- ▼ Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) wieder an der Oberseite des Pluspols an. Ziehen Sie die Klemme fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.
- ▼ Versetzen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- ▼ Klemmen Sie das Minuskabel der Batterie (schwarz) wieder an der Oberseite des Minuspols an. Das Anzugsmoment für die Befestigung beträgt 4,5 Nm.
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der 40-A-Sicherungshalter an der Batteriefachabdeckung befestigt ist.
- ▼ Schließen Sie das Kabel der Hinterradaufhängung wieder an.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 95.
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein. Siehe Seite 94.

Sicherungskästen

Warnung

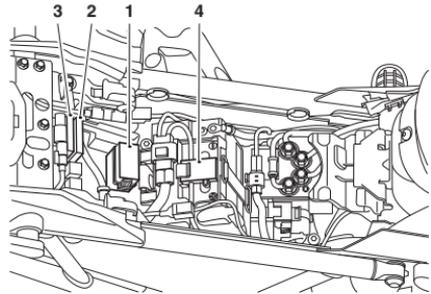
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt. Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennnummern entsprechen denen, die auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.

Unter dem Fahrersitz befinden sich vier Sicherungskästen.

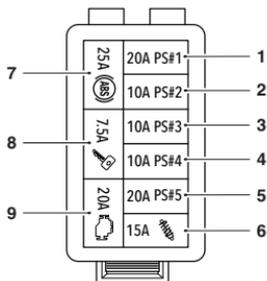


1. **Sicherungskasten 1**
2. **Sicherungskasten 2**
3. **Sicherungskasten 3**
4. **Haupt-Sicherungskasten**

Die Hauptsicherung befindet sich im Hauptsicherungskasten. Wenn die Sicherung durchbrennt, darf sie nur durch eine 40-A-Sicherung ersetzt werden.

Kennzeichnung der Sicherungskästen

Sicherungskasten 1



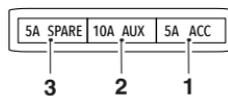
Sicherungskasten 1

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-ECM, Lüfter rechts, Hupe, Nebelscheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung, Rücklicht	20
2	Fahrgestell-ECM, Bremslicht, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffheizung	10
3	Fahrgestell-ECM, Sitzheizung, Blinker hinten, USB-Ladeanschluss	10
4	Fahrgestell-ECM, Zusatzsteckdose Sozium	10

5	Fahrgestell-ECM, Lüfter links, Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
6	Radaufhängungs-ECM	15
7	Antiblockiersystem (ABS)	25
8	Zündung	7,5
9	Motor-ECM	20

Sicherungskasten 1 enthält außerdem Ersatzsicherungen mit 10 A und 25 A, die an der Innenseite des Deckels des Sicherungskastens angeklemt sind.

Sicherungskasten 2



Sicherungskasten 2

Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Zubehör	5
2	Zusatz	10
3	Ersatzteil	5

Sicherungskasten 3



Position	Geschützte Stromkreise	Stärke (Ampere)
1	Ersatzteil	15
2	Scheinwerfer	10
3	Ersatzteil	20

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

 **Vorsicht**

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

 **Vorsicht**

Wenn ein Fehler in der Scheinwerfereinheit auftritt, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige und für den Scheinwerfer steht nur Abblendlicht zur Verfügung.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

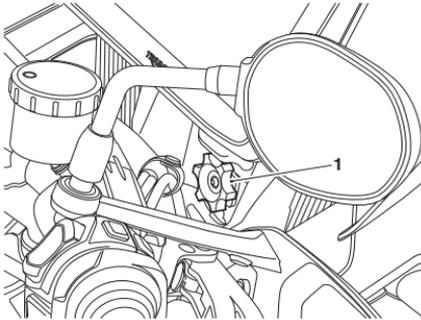
Kurvenlicht (falls eingebaut)

Kurvenlicht sorgt beim Fahren des Motorrads für zusätzliche LED-Ausleuchtung in linken und rechten Kurven. Es gleicht im Modus Abblendlicht in Kurven den Neigungswinkel des Motorrads aus.

Die Leuchten des Kurvenlichts werden automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich das Motorrad in eine Kurve legt und diese wieder verlässt. Die linke und rechte Kurvenleuchte besteht aus jeweils vier separaten Leuchten, die sich je nach Neigungswinkel des Motorrads einschalten und heller werden. Wenn das Motorrad steht, sind keine Kurvenleuchten eingeschaltet.

Einstellen der Scheinwerfer

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich. Überprüfen und korrigieren Sie den Reifendruck, bevor Sie den Scheinwerfer einstellen.



1. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung

So stellen Sie den Scheinwerfer vertikal ein:

- ▼ Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- ▼ Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- ▼ Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach oben zu bewegen. Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach unten zu bewegen.
- ▼ Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- ▼ Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer ersetzen

Bei den Scheinwerfereinheiten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers müssen die Scheinwerfereinheiten ausgetauscht werden.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

**Vordere Nebelscheinwerfer
(falls vorhanden)**

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall der Nebelbeleuchtung muss der Nebelscheinwerfer ausgetauscht werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitungen zum Waschen.....	178
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	178
Waschen.....	179
Nach dem Waschen.....	180
Mattlackpflege.....	180
Glanzlackpflege.....	181
Aluminiumteile – unlackiert.....	181
Pflege von Chrom- und Edelstahl.....	182
Pflege von Schwarzchrom.....	182
Pflege der Auspuffanlage.....	183
Sitzpflege.....	184
Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	184
Pflege von Lederprodukten.....	185
Vorbereitungen für das Einlagern.....	186
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	188

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Decken Sie das Schlüsselloch (falls zutreffend) mit Klebeband ab.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- ▼ Lufteinlasstrakt und andere4 Ansaugkanäle
- ▼ Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- ▼ Bremszylinder und Bremssättel
- ▼ Lenker-Schaltergehäuse
- ▼ Lenkkopflager
- ▼ Instrumente
- ▼ Öleinfülldeckel

- ▼ Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- ▼ Scheinwerferrückseite
- ▼ Sitze
- ▼ Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- ▼ Unterhalb des Kraftstofftanks
- ▼ Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- ▼ Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- ▼ Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- ▼ Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- ▼ Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- ▼ Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- ▼ Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- ▼ Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- ▼ Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- ▼ Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Mattlackpflege

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- ▼ Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- ▼ Versuchen Sie nicht, Kratzer auszu-polieren.

Glanzlackpflege

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege von Schwarzchrom

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

⚠ Vorsicht

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Pflege der Windschutzscheibe
(falls vorhanden)**⚠ Warnung**

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.


Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- ▼ Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- ▼ Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- ▼ Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
- ▼ Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- ▼ Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.

- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- ▼ Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- ▼ Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- ▼ Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- ▼ Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.



Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- ▼ Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- ▼ Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 138).

- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- ▼ Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 141). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 165).
- ▼ Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- ▼ Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 169).
- ▼ War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 138).
- ▼ Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- ▼ Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- ▼ Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- ▼ Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- ▼ Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- ▼ Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - Ausgenommen Kanada.....	190
Triumph Garantiebedingungen - nur Kanada.....	191
Konditionen und Ausschlüsse.....	192
Konditionen und Ausschlüsse.....	194
Garantie auf das Schalldämpfungssystem.....	196
Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten.....	197
Garantie auf die Abgasreinigungsanlage.....	198
Triumph im Ausland.....	199
Pflege Ihres Motorrads.....	200

Triumph Garantiebedingungen - Ausgenommen Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte machen Sie den neuen Eigentümer darauf aufmerksam, dass er bzw. sie Triumph den Eigentümerwechsel durch Ausfüllen des Formulars auf der Triumph Website unter www.triumphmotorcycles.com mitteilen kann.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine Gewährleistung von 36 (sechsendreißig) Monaten ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf

Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ des Benutzerhandbuchs gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch zusammen mit den anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte machen Sie den neuen Eigentümer darauf aufmerksam, dass er bzw. sie Triumph den Eigentümerwechsel durch Ausfüllen des Formulars auf der Triumph Website unter www.triumphmotorcycles.com mitteilen kann.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine Gewährleistung von 36 (sechsendreißig) Monaten ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED.

TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen. Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED trägt die Arbeitskosten für im Rahmen der Garantie ausgeführte Arbeiten.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse

1. Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe eingesetzt, missbräuchlich verwendet oder unzureichend oder falsch gepflegt oder gewartet worden sein.
2. Das Motorrad darf nicht Gegenstand einer Modifikation, einer Reparatur oder eines Austauschs gewesen sein, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED genehmigt wurden.
3. Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Triumph Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
4. Die Gewährleistung für die Schalldämpfer des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab Beginn der allgemeinen Gewährleistung für das Motorrad. Für die Dauer dieses Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten sind Korrosion im Inneren oder Verformung von internen Leitblechen von der Gewährleistung ausgeschlossen. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten sind die Schalldämpfer des Motorrads von der Gewährleistung ausgeschlossen.
5. Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen

werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird. Wenn das Motorrad eingelagert wird, bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch falsche Einstellungen oder durch Reparaturen und Umbauten verursacht wurden, die von einem NICHT AUTORISIERTEN Triumph-Händler durchgeführt wurden.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad für Reparaturen im Rahmen der Gewährleistung nicht nutzbar ist.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.

- ▼ Sitze, Gepäck, Lack, Chromteile, Teile aus poliertem Aluminium oder Verschleiß der Zierteile durch natürliche Abnutzung, Wettereinwirkungen und Sonnenlicht oder ausgiebige korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.

Sollte ein Garantierantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Die Gewährleistung ist nach englischem Recht auszulegen und alle Fragen, die sich aus ihr ergeben, unterliegen der Zuständigkeit englischer Gerichte.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Konditionen und Ausschlüsse

1. Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
2. Das Motorrad darf nicht Gegenstand einer Modifikation, einer Reparatur oder eines Austauschs gewesen sein, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED genehmigt wurden.
3. Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird. Wenn das Motorrad eingelagert wird, bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad für Reparaturen im Rahmen der Gewährleistung nicht nutzbar ist.
- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen oder durch Reparaturen und Umbauten verursacht wurden, die von einem Triumph-Händler durchgeführt wurden, der KEIN VERTRAGSHÄNDLER ist.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kuppelungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Sitze, Gepäck, Lack, Chromteile, Teile aus poliertem Aluminium oder Verschleiß der Zierteile durch natürliche Abnutzung, Wettereinwirkungen und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

**Garantie auf das
Schalldämpfungssystem** **Warnung**

Dieses Produkt muss auf Reparatur oder Austausch überprüft werden, wenn das Geräusch des Motorrads im Gebrauch erheblich zugenommen hat. Andernfalls können dem Eigentümer nach staatlichen und örtlichen Bestimmungen Geldstrafen auferlegt werden.

Die folgende Garantie erstreckt sich auf das Schalldämpfungssystem und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Abgaskontrollgarantie.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert gemäß 40 CFR § 205.173-1, dass diese Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Verkaufs alle geltenden US-amerikanischen EPA-Lärmstandards erfüllt. Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, die diese Auspuffanlage zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erworben hat, sowie auf alle nachfolgenden Käufer. Garantieansprüche sind an einen Vertragshändler von Triumph Motorcycles America zu richten.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach (was nach dem Drive-By-Testverfahren F-76 geprüft wurde) und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad die Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf das

Schalldämpfungssystem gilt für einen Zeitraum von 1 Kalenderjahr oder 6.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften Folgendes verbieten:

(a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und

(b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Zu den Handlungen, die anzunehmenderweise eine Manipulation darstellen, gehören:

1. Ausbau von oder Manipulation an Schalldämpfern, Leitblechen, Krümmerrohren oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
2. Ausbau oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
3. Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung.
4. Austausch von Teilen des Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die von Triumph Motorcycles America Limited spezifizierten Teile.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf das Schalldämpfungssystem abgedeckt:

1. Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen oder Unfallschäden entstehen.

2. Ersetzen, Entfernen oder Modifizieren eines Teils des Schalldämpfungssystems (bestehend aus der Auspuffanlage und dem Luftansaugsystem) mit Teilen, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.
3. Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
4. Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Garantie auf die Abgasreinigungsanlage

Die folgende Garantie erstreckt sich auf die Abgasreinigungsanlage und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Garantie auf das Schalldämpfungssystem.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf die Abgasreinigungsanlage gilt für einen Zeitraum von 5 Kalenderjahren oder 30.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage abgedeckt:

- 1. Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen, Unfallschäden oder Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung entstehen.
- 2. Der Austausch von Teilen, die für die Wartung der Abgasreinigungsanlage benötigt werden.

- 3. Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- 4. Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Tag, an dem das Motorrad an den ersten Einzelhändler ausgeliefert wird, oder, wenn das Motorrad vor dem Verkauf im Einzelhandel als Vorführ- oder als Firmenfahrzeug eingesetzt wird, dem Tag, an dem es das erste Mal in Betrieb genommen wird.

Die Abgasreinigungsanlage jedes neuen Triumph-Motorrads wurde ausschließlich mit Motorrad-Originalteilen von Triumph entworfen, gebaut und getestet, und mit diesen Teilen ist das Motorrad für die Einhaltung der Abgasvorschriften von Environment Canada zertifiziert.

WIR EMPFEHLEN, FÜR WARTUNG, REPARATUR UND AUSTAUSCH DER ABGASREINIGUNGSANLAGE AUSSCHLIEßLICH MOTORRAD-ORIGINALTEILE VON TRIUMPH ZU VERWENDEN.

Triumph im Ausland

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind und Hilfe oder Rat von einem Triumph benötigen, setzen Sie sich mit der Niederlassung oder dem Importeur in dem Land in Verbindung, das Sie besuchen.

Die Niederlassungszentralen sind nachfolgend aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der Triumph-Vertragshändler und Importeure finden Sie unter www.triumphmotorcycles.co.uk.

Niederlassungszentralen

Benelux

Triumph Netherlands

Tel.: +31 725 41 0311

E-Mail: Benelux@Triumph.co.uk

Brasilien

Triumph Motorcycles Brazil Ltda

Tel.: +55 11 3010 1010

E-Mail: sac.triumph@europ-assistance.com.br

China

British Triumph (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Room 302, Tower 11,

1250, Xinzha Road, Jingan District, Shanghai, PRC

200041

Tel.: +86 21 6140 9180

E-Mail: aftersales.china@triumphmotorcycles.com

Dänemark/Finnland/Norwegen/ Schweden

Triumph Motorcycles AB

Tel.: +46 8 680 68 00

Fax: +46 8 680 07 85

Frankreich

Triumph S.A.

Tel.: +33 1 64 62 3838

Fax: +33 1 64 80 5828

Deutschland

Triumph Motorrad Deutschland GmbH

Tel.: +49 6003 829090

Fax: +49 6003 8290927

Indien

Triumph Motorcycles (India) Private Limited

Tel.: 1 800 3000 0051 (gebührenfrei)

E-Mail: customer.care@triumphmotorcycles.in

Italien

Triumph Motorcycles srl

Tel.: +39 02 93 454525

Fax: +39 02 93 582575

Japan

Triumph Motorcycles Japan K.K.

Tel.: +81 3 6453 9810

Fax: +81 3 6453 9811

Spanien/Portugal

Triumph Motocicletas España, S.L

Tel.: +34 91 637 7475

Fax: +34 91 636 1134

Thailand

Triumph Thailand

Tel.: +66(0)20170333

Fax: +66(0)20170330

Großbritannien/Irland

Triumph Motorcycles Ltd

Tel.: +44 1455 45 5012

Fax: +44 1455 45 2211

USA

Triumph Motorcycles (America) Ltd

Tel.: +1 678 854 2010

Fax: +1 678 854 8740

Pflege Ihres Motorrads

Triumph Motorcycles hat große Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien, Beschichtungs- und Lackierverfahren walten lassen, um seinen Kunden ein hochwertiges Erscheinungsbild in Verbindung mit Haltbarkeit zu bieten. Motorräder werden jedoch häufig unter widrigen Umweltbedingungen genutzt, und in diesen Fällen ist es unverzichtbar, das Motorrad zu waschen und zu trocknen und verlorene Schmierfähigkeit zu ersetzen, um Verfärbungen insbesondere beschichteter und unbeschichteter metallischer Oberflächen zu verhindern. Ihr Händler gibt Ihnen falls nötig weitere Informationen und Ratschläge. Letztlich hängt das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads ganz stark von der Pflege ab, die es bekommt.

Weitere Informationen zur Pflege Ihres Motorrads finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Lagerung“ dieses Benutzerhandbuchs.

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Maximale Nutzlast

Alle Modelle	222 kg
--------------	--------

Motor**Alle Modelle**

Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	1.160 cm ³
Bohrung x Hub	90 x 60,7 mm
Verdichtungsverhältnis	13,2:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-3-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser

Schmierung**Alle Modelle**

Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen	
Trockenfüllung	4 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,85 Liter
Nur Ölwechsel	3,65 Liter

Kühlsystem	Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 Rally Pro	Tiger 1200 GT Explorer, Tiger 1200 Rally Explorer
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Verhältnis Wasser/ Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,7 Liter	3,0 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71°C (nominell)	71°C (nominell)

Kraftstoffsystem	Alle Modelle
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 Rally Pro	Tiger 1200 GT Explorer, Tiger 1200 Rally Explorer
Typ	95 ROZ bleifrei	95 ROZ bleifrei
Tankvolumen	20 Liter	30 Liter

Zündung	Alle Modelle
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer (U/min)	9.500 U/min
Zündkerze	NGK LMAR9E-J
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,0/-0,10 mm

Getriebe	Alle Modelle
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Sekundärübersetzung	2,767:1
Übersetzungsverhältnisse:	
1. Gang	2,625:1 (16/42)
2. Gang	1,955:1 (22/43)
3. Gang	1,636:1 (22/36)
4. Gang	1,417:1 (24/34)
5. Gang	1,192:1 (26/31)
6. Gang	1,032:1 (31/32)

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Zugelassene M+S-On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener M+S-On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 GT Explorer	Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 Rally Explorer
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,2 bar	2,3 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar
Reifengröße:		
Reifengröße vorne	120/70 R19	90/90-21
Reifengröße hinten	150/70 R18	150/70 R18

SPEZIFIKATIONEN

Elektrische Anlage	Alle Modelle
Batterietyp	HJTZ14S-FPZ
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	41A
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Parkleuchte	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED
Blinkerleuchten	LED

Rahmen	Tiger 1200 GT, Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 GT Explorer	Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 Rally Explorer
Lenkkopfwinkel	24°	23,7°
Nachlaufstrecke	120 mm	111 mm

Anzugsdrehmomente	Alle Modelle
Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradmutter	185 Nm

Flüssigkeiten und Schmierung	Alle Modelle
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Endantriebseinheit	Castrol SAF-XO (vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl)

A		
Abstellen	122	
Antiblockiersystem (ABS)	116	
Optimiertes Kurven-ABS	118	
Warnleuchte	117	
Antischlupfregelung (TC)	73	
Blinker	34	
Deaktivierte Warnleuchte	35	
Einstellungen	74	
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	73	
B		
Batterie	164	
Ausbau	165	
Einbau	170	
Einlagern	168	
Entsorgung	168	
Laden	167	
Wartung	168	
Beifahrer	128	
Beladung	126	
Beleuchtung		
Blinker	176	
Einstellen der Scheinwerfer	175	
Rückleuchte	176	
Scheinwerfer	174	
Scheinwerfer ersetzen	175	
Warnblinklicht	36	
Berganfahrhilfe	119	
Aktivierung	120	
Blinker	33	
Deaktivierung	120	
Meldung „nicht verfügbar“	121	
Blinker		
Beleuchtung	176	
Warnleuchte	35	
Bluetooth	61	
Bremsen	149	
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	152	
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	152	
Antiblockiersystem (ABS)	116	
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen	66	
Bremsen	113	
Bremsklotzverschleißausgleich	150	
Bremslicht	153	
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremscheiben	149	
Einstellen des Bremspedals	153	
Hebel-Einstellvorrichtung	67	
Optimiertes Kurven-ABS	118	
Scheibenbremsflüssigkeit	151	
Überprüfen der Vorderrad-Bremsflüssigkeit	152	
Überprüfen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	151	
Verschleißinspektion	149	
D		
drehmomente		
Anzugs-	204	
E		
Einfahren	103	
Einlagern		
Vorbereitungen für das Einlagern	186	
Vorbereitungen nach dem Einlagern	188	
Elektrische Anlage	204	
Spezifikationen	204	
Elektrische Zusatzsteckdosen	101	
Endantriebseinheit	147	
Anpassen des Ölstands	148	
F		
Fahrmodi		
Konfiguration	46	
Fahrzeugidentifikationsnummer	21	
Fernlicht		
Blinker	36	
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	204	

G	
Gangschaltung	
Anzeige der Schaltanzeige	52
Schalten	110
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	112
Gashebel und Drosselklappensteuerung	68, 145
Verwenden der Bremsen	68
Getriebe	
Spezifikationen	203
H	
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	29
Hochgeschwindigkeitsfahrten	123
I	
Instrumente	
Anordnung der Instrumente	31
Anzeige des Fahrernamens	53
Auswahl des Fahrmodus	44
Bluetooth	61
Datum und Uhrzeit	52
Drehzahlmesser	38
Einheiten	51
Einstellungen	56
Fahrhilfen	54
Fahrmodi	42, 56
Frostsymbol	40
Gangstellungsanzeige	41
Gangwechselanzeige	52
Hauptmenü	49
Helligkeit	50
Informationen	55
Inspektion	56
Kilometerzähler	38
Kraftstoffstatus	60
Kühlmitteltemperaturanzeige	39
Menü „Anzeige“	49
Menü „Fahrt“	59
Menü „Motorrad“	53
Navigieren auf der Anzeige	41
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	54
Sprache	51
Tachometer	38
Tageskilometerzähler	59
Tageskilometerzählereinstellungen	60
Tankuhr	39
Themen	50
Umgebungstemperatur	40
Warnmeldungen und Informationen	32, 38
Warnungen	55
J	
Joystick-Taste	64
K	
Sicherungen	172
Kennzeichnung der Teile	
Fahrersicht	20
Linke Seite	18
Rechte Seite	19
Kraftstoff	202
Befüllen des Kraftstofftanks	91
Kraftstoffsorte	86
Statusinformationen	60
Systemspezifikationen	202
Tanken	87
Kraftstofftank	
Befüllen	91
Notfallzugang zum Verschluss	88
Verschluss	87
Kühlsystem	141
Anpassen des Kühlmittelstands	143
Korrosionsschutzmittel	141
Kühlmittel erneuern	144
Spezifikationen	202
Überprüfen des Kühlmittelstands	142
Kupplung	145
Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands	147
Hebeleinstellung	67
Überprüfung	147
Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands	146

L		
Lenkerschalter links	63	
Blinkerschalter	64	
Fernlichttaste	65	
Griffheizungsschalter	64	
Hupenschalter	64	
Joystick-Taste	64	
Nebelscheinwerferschalter	65	
Schalter für beheizten Fahrersitz	66	
Taste MODUS	64	
Lenkerschalter rechts	61	
Lenkschloss	62	
Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	63	
Stellung AN	62	
Stellung AUS	62	
Stellung Bordnetz AN/AUS	62	
Stellung STARTEN	62	
Taste STARTSEITE	62	
Warnblinklicht	61	
Lenkung		
Sperrtaste	62	
Überprüfung	154	
M		
Maximale Nutzlast	201	
Motor		
Abschalten des Motors	108	
Anfahren	112	
Anlassen des Motors	109	
Seriennummer	21	
Spezifikationen	201	
Motoröl	135	
Entsorgen von Öl und Filtern	139	
Öl- und Ölfilterwechsel	138	
Öldruckwarnleuchte	32	
Ölstand-Überprüfung	137	
Spezifikation und -sorte	140	
Motorstart-/stoppschalter		
Stellung AN	62	
Stellung AUS	62	
Stellung STARTEN	62	
N		
Nebelscheinwerfer	176	
Neigungswinkelindikatoren	157	
R		
Radaufhängung		
Überprüfen der Gabel	156	
Radlager		
Überprüfung	155	
Rahmen	204	
Reifen	158, 209	
Austausch	85, 161	
Größen	203	
Mindestprofiltiefe	161	
Reifendruck	159, 203	
Reifenverschleiß	164	
Spezifikationen	203	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	83	
Austauschreifen	85	
Reifendruck	84, 160	
Reifendruck-Warnleuchte	37	
Sensorbatterien	85	
Sensorseriennummer	85	
Reinigung		
Aluminiumteile - unlackiert	181	
Auspuffanlage	183	
Chrom- und Edelstahl	182	
Glanzlacke	181	
Matte Lacke	180	
Nach dem Waschen	180	
Pflege von Lederprodukten	185	
Schwarze Chromteile	182	
Sitzpflege	184	
Vorbereitungen zum Waschen	178	
Waschen	179	
Windschutzscheibe	185	
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	178	
Rückleuchte	176	
S		
Scheinwerfer	174, 175, 175	
Kurvenlicht	174	
Tagfahrleuchten (TFL)	174	
Schlüssel	26	
Austauschen der Batterie	27	
Betrieb	28	
Smart Key	27, 27	
Schlüssellose Zündung	28	
Schmierspezifikationen	201	

Seitenständer	91	Totwinkel-Radar	75
Semi-aktive Federung	81	Betrieb	79
Automatische Vorspannung	82	Blinker	77
Dämpfungseinstellungen	82	Einschränkungen	78
Modi	82	Sensor	76
Sicherheit		Umstände	78
Abstellen	10	Triumph Schaltunterstützung (TSA)	112
Fahren mit dem Motorrad	11	U	
Kraftstoffdämpfe und Abgase	09	Überprüfen der Vorderradgabel	156
Lenker und Fußrasten	15	USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	103
Motorrad	08	W	
Sturzhelm und Schutzkleidung	10	Warnblinklicht	
Tägliche Kontrollen	104	Warnleuchten	36
Teile und Zubehör	13	Warnhinweise	03
Wartung und Ausstattung	14	Benutzerhandbuch	05
Sicherungen		Offroad-Gebrauch	04
Sicherungskästen	171	Schalldämpfersystem	04
Sitze	93	Warnaufkleber	03
Aufbewahren	98	Warnleuchten	32
Ausbau des Fahrersitzes	95	Wartung	03
Beifahrersitz	94	Warnungen	
Einbauen des Fahrersitzes	95	Lage der Warnaufkleber	16
Einstellen der Fahrersitzhöhe	96	Wartung	
Fahrersitz	95	Planmäßige Wartungsarbeiten	131
Sitzheizung (falls eingebaut)	97	Wegfahrsperr	
Sitzpflege	184	Blinker	33
Sitzverriegelung	93	Windschutzscheibe	100
Sitzheizungen		Einstellen	100
Schalter für beheizten Fahrersitz	66	Reinigung	185
Spiegel	99	Z	
Ständer		Zubehör	125
Hauptständer	92	Zündung	
T		Schlüssel	27
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	133	Schlüssellose	28
Tageskilometerzähler	59	Spezifikationen	202
Tageskilometerzählereinstellungen	60		
Tagfahrleuchten (TFL)	36		
Taste STARTSEITE	62		
Tempomat	70		
Aktivieren	70		
Deaktivieren	71		
Eingestellte Drehzahl anpassen	71		
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	71		
Tempomat-Einstellschalter	63		

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Zulassung in Kanada

Dieses Gerät enthält zulassungsfreie Sender/Empfänger, die den zulassungsfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Informationen zur Belastung durch Hochfrequenzstrahlung:

Dieses Gerät erfüllt die Strahlungsgrenzwerte für eine nicht kontrollierte Umgebung. Dieses Gerät muss mit einem Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Erklärung zu funktechnischen Anlagen

Der Betrieb der in diesem Motorrad verbauten elektrischen Geräte unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhängers für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto,
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	
Instrumententafel	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2483,5 MHz	74 dBm	MTA SpA Viale dell'Industria, 12 26845 Codogno (LO) Italien
Konnektivitätseinheit für My Triumph	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz	100 mW	C.O.B.O. S.p.A. Via Tito Speri 10 25024 Leno (BS) Italien
Totwinkel-Radar	Empfangs- und Sendefrequenzen: 24,05 bis 24,25 GHz	100 mW (20 dBm) Spitzen-EIRP	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem Smart Keyless entspricht Part 15 der Richtlinien der Federal Communications Commission (FCC). Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

USA FCC ID: AQ0008

Modellnr. A-0794G01

Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem Smart Keyless entspricht der Norm IC-RSS-210 von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Canada IC: 10176A-008

Modellnr. A-0794G01

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.